

BIEL/BIENNE-SEELAND APRIL 2012

Unia 2011

Jahresbericht | Rechnung | Bilanz | JubilarInnen
Rapport annuel | Compte | Bilan | Jubilés



Foto: Stöb Grünig, Biel-Bienne

■ Willkommen zur
Generalver-
sammlung 2012

Programm
Seiten 2 + 3

■ Bienvenu à
l'assemblée
générale 2012

Programme
pages 2 + 3

Immer mitten drin in der Arbeitswelt: Das Unia-Team Biel-Seeland/Solothurn-Grenchen/Olten in der Stahlfabrik Gerlafingen SO
Toujours au milieu dans le monde du travail: l'équipe d'Unia Bienne-Seeland/Soleure-Granges/Olten chez Stahl Gerlafingen SO

Einladung

zur 8. Generalversammlung
der Gewerkschaft Unia,
Sektion Biel-Seeland
Samstag, 28. April 2012, 17.30 Uhr
Kongresshaus, Konzertsaal, Biel

Programm

- I. Begrüssung
 - Maria-Teresa Cordasco, Co-Präsidentin Unia Sektion Biel-Seeland
 - Stefan Hirt, Co-Präsident Unia Sektion Biel-Seeland
 - Daniel Hügli, Sekretär Unia Sektion Biel-Seeland
 - Beat Jost, Regionalsekretär Unia Biel-Seeland/Kt. Solothurn
- II. Grussbotschaften
- III. Statutarischer Teil I
 - Protokoll der GV 2011
 - Jahresbericht 2011
 - Rechnung 2011
 - Budget 2012
- IV. Rede von Oswald Sigg, ehemaliger Vizekanzler und Bundesratssprecher, Redaktor des sozialpolitischen Mediendienstes «Hälfte/Moitié»: **Die Arbeit umverteilen**
- V. Statutarischer Teil II
 - Anträge
 - Wahlen
 - Verabschiedung von Vorstandsmitgliedern
 - Verschiedenes

ca. 19.30 Uhr: Nachtessen (exkl. Getränke)
Showact: Fado mit GABRIELA DE JESUS

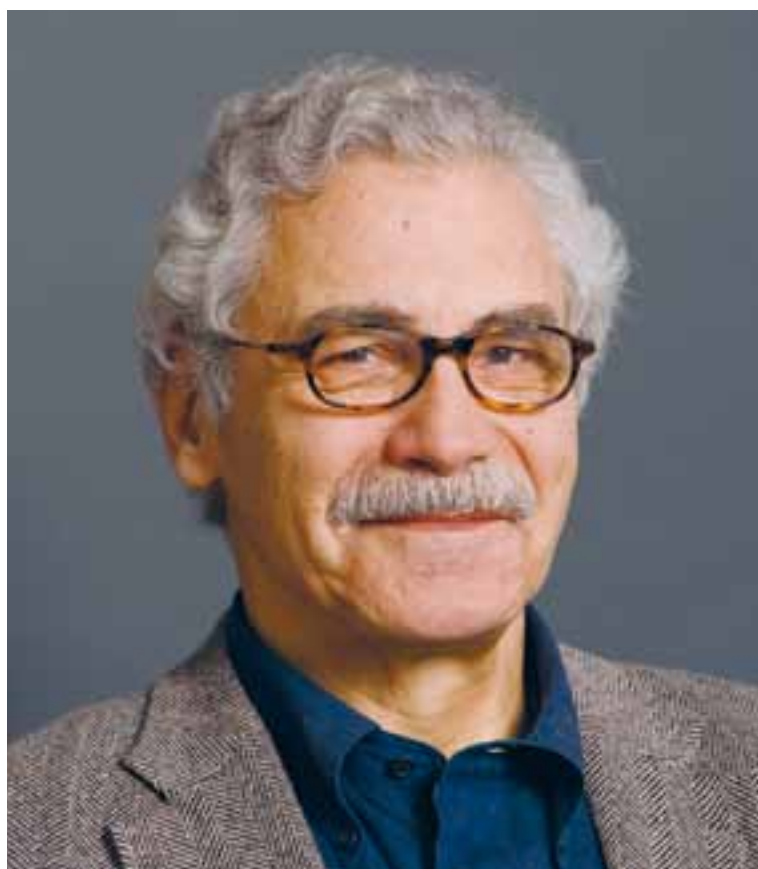
Moderation: Teresa Matteo und Alain Zahler

Die GV wird simultan französisch und italienisch übersetzt
Anträge sind schriftlich bis am 23. April 2012 (Poststempel, A-Post)
an die Unia Biel-Seeland, Postfach 1280, 2501 Biel, zu richten

ACHTUNG: Unia-Kinderhort für Kinder ab 3 Jahren im Kongresshaus
(nur auf Anmeldung!)

Anmeldungen zur GV sind bis am
23. April 2012 auch noch telefonisch,
per Fax oder per Email möglich

- Tel. 032 329 33 33
- Fax 032 329 33 34
- E-Mail biel-solothurn@unia.ch



Invitation

à la 8^{ème} assemblée générale
du syndicat Unia, Section Bienne-Seeland
Samedi, 28 avril 2012, 17h30
Palais des Congrès, salle des concerts,
Bienne

Programme

- I. Bienvenue
 - Maria-Teresa Cordasco, co-présidente Unia section Bienne-Seeland
 - Stefan Hirt, co-président Unia section Bienne-Seeland
 - Daniel Hügli, secrétaire de la section Bienne-Seeland
 - Beat Jost, secrétaire régional Unia Bienne-Seeland/Soleure
- II. Paroles de bienvenue
- III. 1^{ère} partie statutaire
 - Procès-verbal de l'assemblée générale 2011
 - Rapport annuel 2011
 - Comptes 2011
 - Budget 2012
- IV. Discours de Oswald Sigg, ancien vice-chancelier et porte-parole du Conseil fédéral, rédacteur du service médiatique socio-politique «Hälfte/Moitié»: richesse croissante – pauvreté croissante: des chemins pour retourner à une Suisse solidaire
- V. 2^{ème} partie statutaire
 - Propositions
 - Elections départs dans le comité de direction
 - Points divers

env. 19.30 h: souper (boissons non comprises)
Showact: Fado avec GABRIELA DE JESUS

Présentation: Teresa Matteo et Alain Zahler
L'assemblée générale sera traduite simultanément en français et en italien. Vos propositions doivent nous parvenir par écrit d'ici le 23 avril 2012 (timbre postal, courrier A) à Unia Bienne-Seeland, c.p. 1280, 2501 Bienne

ATTENTION: Garderie-Unia pour enfants dès 3 ans (seulement sur inscription!)

Les inscriptions à l'assemblée générale peuvent également nous parvenir jusqu'au 23 avril 2012 par téléphone, fax ou mail

- Tél. 032 329 33 33
- Fax 032 329 33 34
- E-Mail biel-solothurn@unia.ch

Invito

per la 8. assemblea generale del
sindacato Unia, sezione Bienne-Seeland
Sabato 28 aprile 2012, ore 17.30
Palazzo dei Congressi, sala concerti,
Bienne

Programma

- I. Saluto di benvenuto
 - Maria-Teresa Cordasco, co-presidente Unia sezione Bienne-Seeland
 - Stefan Hirt, co-presidente Unia sezione Bienne-Seeland
 - Daniel Hügli, segretario della sezione Bienne-Seeland
 - Beat Jost, segretario regionale Unia Bienne-Seeland/Soletta
- II. Saluti
- III. 1^a parte statutaria
 - Processo verbale dell'assemblea generale 2011
 - Rapporto annuale 2011
 - Conti 2011
 - Preventivo 2012
- IV. Discorso di Oswald Sigg, ex vicecancelliere e portavoce del Consiglio federale, redattore del servizio mediatico socio-politico «Hälfte/Moitié»: ricchezza crescente – povertà crescente: strade per tornare ad una Svizzera solidaire
- V. 2^a parte statutaria
 - Proposte
 - Elezioni congedo nel comitato di direzione
 - Diversi punti

ca 19.30 ore: Cena (bibite non comprese)
Showact: Fado con GABRIELA DE JESUS

Presentano: Teresa Matteo e Alain Zahler
L'assemblea generale vi sarà tradotta simultanea in francese e italiano. Le proposte devono essere mandate per iscritto entro il 23 aprile 2012 (timbro postale, A-Post) a UNIA Bienne-Seeland, casella postale 1280, 2501 Bienne

ATTENZIONE: Nido-Unia per bimbi dai 3 anni in poi (solo su iscrizione)

Le iscrizioni all'assemblea generale sono anche possibili fino al 23 aprile 2012 per telefono, per fax o per mail.

- Tel. 032 329 33 33
- Fax 032 329 33 34
- E-Mail biel-solothurn@unia.ch

Stopp dem Lohn- und Sozialdumping!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Wie wichtig es für uns Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist, dass wieder vermehrt GewerkschafterInnen in den Regierungen und insbesondere im Eidgenössischen Parlament vertreten sind, zeigt die momentane Wirtschaftskrise klar und deutlich auf. National- und Ständerat brauchen einen realen Bezug zur Arbeitswelt. Denn nur unsere Vertreter und Vertreterinnen kennen sich im harten Kampf um den Lohnfranken aus, setzen sich für eine bessere AHV und mehr Arbeitnehmerrechte ein und machen sich für griffige Massnahmen gegen den drohenden Lohn- und Sozialabbau stark! Die Resultate der vergangenen Eidgenössischen Wahlen stimmen zuversichtlich, dürfen uns aber nicht euphorisch werden lassen. In unserer Region schafften mit Ständerat Roberto Zanetti (SO), Nationalrat Corrado Pardini (BE) und Nationalrätin Bea Heim (SO) erfahrene Persönlichkeiten aus den Reihen der Unia erfolgreich die Wiederwahl. Sie bieten Gewähr, dass die Anliegen der Arbeitnehmenden aus unserer Region in Bundesbern mit viel Herzblut und kompetent vertreten werden.

Der Jurasüdfuss wurde auch 2011 von der seit vier Jahren schwelenden internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise erneut durchgeschüttelt und gebeutelt. Der starke, massiv überbewertete Franken und der schwache Euro als Folge der Devisenspekulationen und der europäischen Verwerfungen im Bankensektor drückten vorab die kleinen und mittleren Unternehmen der Exportindustrie an die Wand. Als Gewerkschaft waren wir mit Arbeitsplatzabbau, Betriebsschliessungen und schwierigen Sozialplanverhandlungen konfrontiert.

Im Januar teilt die Giesserei Hegi AG mit, dass sie den Giessereibereich der Osterwalder AG in Lyss übernehmen will. Mehr als 30 qualifizierte Mitarbeitende verlieren ihren Arbeitsplatz.

Im März kam der grosse Paukenschlag des südafrikanischen Sappi-Konzerns, der eine Teilschliessung der traditionsreichen Papierfabrik Biberist ankündete. Im Mai wurden in einer ersten Tranche 134 Kolleginnen und Kollegen entlassen. In der trügerischen Hoffnung, dass damit die übrigen 320 Arbeitsplätze gerettet werden können, zerbrach in der Region der Widerstand gegen die Schliessung und in der Papierindustrie die Solidarität in der Belegschaft. Ende Juli kam die definitive Hiobsbotschaft: Das Aus für die stolze Papierfabrik nach 149 Betriebsjahren!

Bereits im August kam dann die nächste Hiobsbotschaft für den Industrie-Kanton Solothurn. Die Papierfabrik Swiss Quality Paper (SPQ) AG in Balsthal, die seit 2009 dem indischen Saber-Konzern gehört, gab den Abbau von 56 der 113 Arbeitsplätze bekannt. Im September kündigte die Geschäftsleitung der SPQ 42 Mitarbeitenden. Seitens der Solothurner Kantonsregierung gab es auch in diesem Fall keine Unterstützung. Die Sozialplan-Verhandlungen zogen sich aufgrund der angeblich leeren Saber-Kassen bis ins Jahr 2012 hin.

Anfang November informierte die Direktion der Forteq Nidau AG die Arbeitnehmenden und die Gewerkschaften darüber, dass am Standort Nidau 25 der 90 Mitarbeitenden entlassen werden. Auch hier konnte trotz diversen Interventionen keine befriedigende Sozialplan-Lösung getroffen werden.

Hinzu kam, dass verschiedenen Unternehmen der Metall-, Maschinen- und Elektroindustrie (MEM) sowie der Drehteile-Industrie den harten Franken benützten, um die Arbeitszeit zu erhöhen und die Belegschaften je nachdem zwei, drei und noch mehr Stunden pro Woche gratis arbeiten zu lassen. Meistens wurden diese Arbeitszeiterhöhungen einseitig verordnet.

Im August informierte die Unia in einer Extra-Ausgabe der Stradina wie der Benzinmulti Shell seine Angestellten aushungert. Kolleginnen und Kollegen, wenn man das Aufgeführte kurz zusammenfassen müsste, könnte man es mit den Worten von Joachim Sondern, eines etwas anderen, authentischen Buchautors, einfach darstellen: «Jede Wirtschaftssituation fern realer Wirtschaftsfaktoren gründet auf einer Art Täuschung. Wenn Verantwortliche unfähig sind, eigens erzeugte Probleme zu lösen, müssen sie dem Volk einfach nur glauben machen, dass sie alles fest im Griff haben. Wenn sie übermächtig erscheinen, müssen sie den Eindruck der Augenhöhe mit dem Volk erwecken, damit dieses weiterhin vertraut, zum Vorteil einiger weniger Eliten.»

Maria-Teresa Cordasco
Co-Präsidentin

Gabriele Schafer
Co-Präsidentin

Halte au dumping salarial et social!

Chères collègues, chers collègues



Gabriele Schafer

Maria Teresa Cordasco

La crise économique actuelle montre clairement à quel point une meilleure représentativité de la réalité syndicale est importante dans les organes gouvernementaux et en particulier au parlement fédéral. En effet, seul-e-s nos représentant-e-s en connaissent un bout sur l'impitoyable bagarre qui a lieu autour du salaire. Ils/elles s'investissent pour une meilleure AVS, plus de droits pour les travailleurs et plaident la cause de mesures efficaces pour contrer le démantèlement salarial et social qui nous menace! Les résultats des dernières élections fédérales sont rassurants en ce sens, mais il s'agit de ne pas se laisser emporter par l'euphorie. Dans notre région,

le conseiller aux états Roberto Zanetti (SO), le conseiller national Corrado Pardini (BE) et la conseillère nationale Bea Heim (SO), trois personnalités expérimentées issues des rangs d'Unia, ont été réélues. Elles offrent la garantie que les objectifs des travailleurs de notre région seront défendus avec passion et compétence dans la Berne fédérale.

La région du Pied du Jura a été à nouveau secouée et malmenée en 2011 par la crise internationale larvée de l'économie et de la finance qui couvait depuis quatre ans. La forte surévaluation du franc suisse par rapport à l'euro, causée d'une part par la spéculation sur les devises et d'autre part par les graves problèmes du secteur bancaire européen, ont mis en premier lieu les petites et moyennes entreprises de l'industrie d'exportation en grande difficulté. En tant que syndicat, nous avons été confrontés aux suppressions d'emplois, aux fermetures d'entreprises ainsi qu'à des négociations laborieuses pour l'établissement de plans sociaux.

En janvier, la fonderie Hegi AG a annoncé son intention de reprendre le secteur fonderie de Osterwalder AG à Lyss, signifiant la perte de leur poste de travail pour 30 employés qualifiés.

En mars est survenu un véritable coup de théâtre provenant de la multinationale sud-africaine Sappi, avec l'annonce de la fermeture partielle de l'usine à papier de Biberist, un fleuron de l'économie soleuroise. Une première série de 134 collègues ont été licenciés en mai. Bercée par l'espoir (trompeur) que les 320 postes de travail restants seraient ainsi sauvés, l'opposition à la fermeture s'est effilochée et, avec elle, la solidarité du personnel de la «Papierie». La nouvelle désastreuse est arrivée à fin juin: fermeture de la vaillante «Papierie» après 149 années d'existence! La mauvaise nouvelle suivante pour le canton industriel de Soleure est arrivée en août déjà. L'usine à papier Swiss Quality Paper (SPQ) à Balsthal, qui appartient au groupe indien Saber, annonça la suppression de 56 des 113 postes de travail. La direction de l'entreprise procéda en septembre au licenciement de 42 collaborateurs/trices. Les négociations pour un plan social se sont étirées jusqu'en 2012 au vu des prétendues caisses vides du groupe Saber.

Début novembre, la direction de Forteq Nidau AG a informé ses employés et les syndicats du licenciement prévu de 25 de ses 90 employés. Là non plus il n'a pas été possible de trouver une solution pour un plan social satisfaisant.

À tout ceci sont venus s'ajouter les mesures prises par diverses entreprises dans l'industrie des machines, équipements électriques et des métaux (MEM) ainsi que dans l'industrie du tournage/décolletage, qui, prétextant la cherté du franc, font travailler gratuitement leur personnel deux, trois heures supplémentaires par semaine, voire plus. Dans la plupart des cas, les augmentations du temps de travail furent décidées unilatéralement.

En août, Unia a informé dans une édition spéciale de Stradina de la manière dont Shell affame ses employés. Collègues, s'il fallait résumer tout ce qui précède, on pourrait le faire simplement en utilisant les mots de Joachim Sondern, un écrivain authentique et quelque peu hors normes:

«Chaque situation économique basée sur des facteurs économiques éloignés de la réalité est une sorte de duperie. Lorsque des responsables sont incapables de résoudre les problèmes qu'ils ont eux-mêmes créés, il leur suffit simplement de faire croire au bon peuple qu'ils ont la situation bien en main. Lorsqu'ils apparaissent surpuissants, ils doivent éveiller le sentiment d'égalité vis-à-vis de ce même peuple, afin que celui-ci continue à leur donner sa confiance, ce qui sera tout au bénéfice de cette élite restreinte.»

Maria-Teresa Cordasco
Co-présidente

Gabriele Schafer
Co-présidente

Plus 33!

Unter dem Strich ist die Unia Region Biel-Seeland/Kanton Solothurn im vergangenen Jahr um 33 auf 12 894 Mitglieder gewachsen. Ein Klacks! Nicht der Rede wert! So werden Einige vielleicht sagen. Es wäre falsch. Hinter dem simplen +33 steckt nämlich eine Riesenleistung des gesamten Unia-Teams, der Mitarbeitenden wie der aktiven Mitglieder in den Vorständen und Gruppen. Erstmals seit der Fusion von GBI, SMUV und VHTL zur Gewerkschaft Unia im Jahr 2005 konnten wir den Mitgliederverlust stoppen und einen positiven Saldo verbuchen. Das ist kein Zufall, sondern das

Resultat vorausschauender Weichenstellungen, die nicht auf den schnellen Erfolg, sondern auf die mittel- und längerfristige Stärkung unserer Gewerkschaft ausgerichtet sind:

- Der 2009 lancierte Neustart in Olten mit dem Aufbauprojekt Gäu-Logistik im Sektor Tertiär ist und bleibt eine Erfolgsgeschichte.
- Das Comeback im Jahr 2010 mit dem neuen Sekretariat Grenchen-Lengnau im Zentrum der einstigen Gewerkschaftshochburg Grenchen trägt Früchte.
- Die personellen und organisatorischen Massnahmen in der Sektion Solothurn beginnen zu greifen.
- Die regionalen Aufbauprojekte in der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM) sowie in den sogenannten geschlossenen Betrieben des Holz- und Metallbaus zeitigen erkennbare Fortschritte.
- Die Sektion Biel-Seeland wird – auch dank einem personellen Effort in der Uhrenindustrie – 2012 erstmals wieder auf eine schwarze Null hinsteuern.

Wenn uns das Jahr 2011 etwas lehrt, dann dies: Bei aller Notwendigkeit, auf die täglichen Herausforderungen in der Arbeitswelt mit Geschwindigkeit, Druck und medialer Inszenierung zu reagieren, müssen wir gleichzeitig die Geduld und Hartnäckigkeit aufbringen, unsere Gewerkschaft längerfristig und nachhaltig neu oder besser zu positionieren. Die Devise lautet: Immer hart am Wind segeln, aber stets mit dem nötigen langen Schnauf!

Das gilt auch für die dringend notwendige Rückgewinnung der verlorenen Industrie-Betriebe und ihrer Betriebskommissionen sowie den Wiederaufbau eines einigermassen tragenden Netzes aktiver, geschulter Vertrauensleute.

In diesem Spannungsfeld gehört auch der finanzielle Spagat zwischen der Notwendigkeit, mit dem Mitgliedergeld haushälterisch umzugehen, und der Herausforderung, in die Zukunft zu investieren, zum täglichen Kunststück der Regionsleitung. Und schliesslich: Die Gewerkschaft ist von Menschen für Menschen da. Wir haben ein grosses Potenzial an Fähigkeiten, Kenntnissen und Engagement in unsere Unia. Sie verdienen Respekt und gefördert zu werden. Wir dürfen die Kolleginnen und Kollegen, die in einer zunehmend wieder brutaleren und rücksichtsloseren Arbeitswelt ihren Job machen, nicht verheizen. Denn verheizte Menschen geben keine Wärme.

Doch genau die braucht es am meisten in diesen kalten Zeiten!

Beat Jost, Regionssekretär



Vertrauensleute-Treffen 2011 in Twann/Ligerz
Rencontre des personnes de confiance 2011 à Douane/Glêresse



Beat Jost, secrétaire régional

Plus 33!

En 2011, la région Bienne-Seeland/canton de Soleure du syndicat Unia a progressé de 33 membres et compte désormais 12 894 membres. Une broutille dont il ne vaut pas la peine de parler, diront peut-être certains. Ils se trompent. Car ce simple chiffre de +33 est le fruit d'efforts considérables de la part de toute l'équipe Unia, les collaborateurs/trices comme les membres actifs au sein des comités et des groupes. Pour la première fois depuis la naissance d'Unia – par fusion du SIB, de la FTMH et de la FCTA – en 2005, nous avons stoppé l'érosion des effectifs et enregistré un solde positif.

Ce n'est pas un hasard mais le résultat de choix prévoyants, axés non sur le succès immédiat, mais sur le renforcement à moyen et long terme de notre syndicat:

- Le nouveau départ en 2009, à Olten, avec le projet de construction syndicale dans le tertiaire (logistique dans le district de Gäu) reste une histoire à succès.
- La réimplantation dans l'ancien bastion syndical de Granges, avec l'ouverture en 2010 du nouveau secrétariat de Granges-Longeau, a été payante.
- Les mesures en matière de personnel et d'organisation prises dans la section de Soleure commencent à porter leurs fruits.
- Les projets régionaux de construction syndicale menés dans l'industrie MEM (machines, équipements électriques et métaux) et dans les entreprises «fermées» (construction en bois, construction métallique) réalisent des progrès visibles.
- La section Bienne-Seeland pourrait afficher en 2012, pour la première fois, des effectifs stables – grâce aux efforts déployés dans l'industrie horlogère.

S'il y a une leçon à tirer de l'année 2011, c'est celle-ci: les événements de notre quotidien professionnel ont beau exiger une réponse rapide, énergique et bien orchestrée dans les médias, la patience et la ténacité sont tout aussi nécessaires pour repositionner notre syndicat et mieux le profiler à long terme. D'où la devise de toujours naviguer au plus près du vent, tout en dosant nos efforts pour aller plus loin!

Cela vaut aussi pour l'urgente reconquête syndicale, dans les entreprises industrielles dont les commissions ouvrières échappent à notre emprise, ainsi que pour la remise en place d'un solide réseau de militants actifs et bien formés.

Dans ce contexte tiraillé, la direction régionale est elle aussi confrontée au quotidien à un arbitrage délicat, entre les investissements utiles pour l'avenir et la nécessité de gérer de manière économe l'argent des membres.

Enfin, les syndicats reposent sur la solidarité entre leurs membres. Nous avons au sein d'Unia un réel potentiel de compétences, de savoir-faire et d'engagement qui doit être respecté et valorisé. Il ne faut en aucun cas trop exiger de ces collègues, déjà confronté-e-s à un monde professionnel toujours plus brutal et sans scrupule. Au risque de refroidir leur ardeur pour la cause syndicale.

Or cette chaleur humaine est plus que jamais nécessaire en ces temps difficiles!

Herausforderungen mit kompetentem Team gemeistert

Im September 2010 haben die Schweizer StimmbürgerInnen mit 53% Ja der umstrittenen Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes zugestimmt. Unter dem Vorwand, die Arbeitslosenversicherung finanziell ins Gleichgewicht zu bringen, verordneten die bürgerlichen Politiker eine eigentliche Strafexpedition gegen die jungen und älteren Arbeitslosen. Ab April 2011 wurden die neuen Gesetze in allen Arbeitslosenkassen umgesetzt, was unter anderem zur Folge hatte, dass viele Personen auf einen Schlag ausgesteuert wurden oder ihr Taggeldanspruch gekürzt wurde.

Die Unia Arbeitslosenkasse mit ihren Zahlstellen in Biel, Lyss, Grenchen-Lengnau, Solothurn und Olten hat sich von Anfang an und fortwährend bemüht, ihre Versicherten rechtzeitig und umfassend über die möglichen Veränderungen im Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung zu informieren.

Im Verlauf der ersten Jahreshälfte erholte sich die Wirtschaft, was sich auch in der sinkenden Arbeitslosenquote zeigte. Da unsere Region jedoch von einer stark exportorientierten Industrie geprägt ist, spürten wir in der zweiten Jahreshälfte die Auswirkungen des Frankens gegenüber dem geschwächten Euro. Viele Unternehmungen mussten daraufhin ihr Personal reduzieren oder zögerten mit den Neuanstellungen.

Aus diesem Grund liegt die durchschnittliche Arbeitslosenquote in unserer Region noch immer höher als der Schweizer Schnitt von 3.3%.

Die Herausforderungen des Jahres konnten wiederum nur gemeistert werden dank dem kompetenten, motivierten und unermüdlichen Einsatz des Teams der Unia Arbeitslosenkasse Biel-Seeland/Kanton Solothurn. Die Arbeitslosenkasse unserer Region beschäftigte Ende Jahr 11 Mitarbeitende mit 1100 Stellenprozenten. Im Jahr 2011 neu zum Team Biel-Seeland/Kanton Solothurn gestossen sind Ingrid Nydegger in der Zahlstelle Biel und Barbara Wyniger in der Zahlstelle Olten. Drei geschätzte Mitarbeitende, nämlich Rita Gerlach, die definitiv in die wohlverdiente Pension ging, Jennifer Blum und Dragan Peric haben das Team hingegen im Verlauf des Jahres verlassen.

Unser aufrichtiger Dank für die hervorragenden Leistungen gebührt auch 2011 dem gesamten Team der Arbeitslosenkasse Biel-Seeland/Kanton Solothurn:

- den Zahlstellenleiterinnen Sabrina Cisternino (Biel/Lyss/Grenchen-Lengnau) und Ana Lujic (Solothurn/Olten);
- den SachbearbeiterInnen Ivan Ceraso, Sylvia Flamminj, Simon Marti, Ingrid Nydegger, Gisella Salafia, Francesco Salerno, Barbara Wyniger, Géraldine Zotti, und auch den Kolleginnen und Kollegen, die wir in diesem Jahr verabschiedet haben: Jennifer Blum, Dragan Peric und Rita Gerlach.

Sonia Savini, Regionalleiterin

Unia Arbeitslosenkasse Biel-Seeland/Kanton Solothurn

Défis relevés grâce à un team compétent

En septembre 2010, les électeurs/trices suisses ont approuvé par 53% de votes favorables la révision controversée de la loi sur l'assurance-chômage. Sous le prétexte de rééquilibrer la situation financière de l'assurance-chômage, les partis

bourgeois ont mené une véritable expédition punitive contre les chômeurs jeunes et vieux. Dès avril 2011, la nouvelle loi est entrée en vigueur avec (entre autre) pour conséquence une arrivée massive de personnes en fin de droit ou dont les droits à l'indemnité journalière étaient réduits.

La caisse de chômage Unia, à travers ses agences de Bienne, Lyss, Granges-Longeau, Soleure et Olten, s'est efforcée dès le début et sans discontinuer d'informer ses assurés de manière détaillée et au moment opportun des possibles modifications de leurs droits aux indemnités.

La situation économique s'est améliorée au cours du premier semestre, avec pour conséquence une diminution du taux de chômage. Notre région étant néanmoins largement dépendante de l'industrie d'exportation, nous avons fortement ressenti les répercussions du franc fort vis-à-vis de l'euro dans la deuxième partie de l'année. En conséquence, de nombreuses entreprises ont dû réduire leur personnel ou différer leurs projets d'embauche, raison pour laquelle le taux de chômage dans notre région demeure supérieur à la moyenne suisse de 3.3%.

Les problèmes de l'année écoulée ont pu être maîtrisés grâce à l'engagement compétent, motivé et inépuisable du team de la caisse de chômage Unia Bienne-Seeland/canton de Soleure. La caisse de chômage de notre région comptait à fin 2011 onze collaborateurs/trices représentant 1100 pour cent d'emploi à plein temps.

L'année 2011 a vu l'arrivée de Ingrid Nydegger (agence de Bienne) et Barbara Wyniger (agence d'Olten) dans notre team Bienne-Seeland. En contrepartie, trois collaborateurs/trices apprécié-e-s ont quitté le team au cours de l'année, soit Rita Gerlach, partie en retraite bien méritée, ainsi que Jennifer Blum et Dragan Peric.

Nos sincères remerciements pour leur excellente performance en 2011 vont aussi à toute l'équipe de la caisse de chômage Bienne-Seeland:

- aux responsables d'agence Sabrina Cisternino (Bienne/Lyss/Granges-Longeau) et Ana Lujic (Soleure/Olten);
- aux spécialistes Ivan Ceraso, Sylvia Flamminj, Simon Marti, Ingrid Nydegger, Gisella Salafia, Francesco Salerno, Barbara Wyniger, Géraldine Zotti, ainsi qu'aux collègues qui nous ont quitté cette année: Jennifer Blum, Dragan Peric et Rita Gerlach.

Sonia Savini, responsable régionale

Caisse de chômage Unia Bienne-Seeland/canton de Soleure

Administration Region Biel-Seeland/Kanton Solothurn

Die AdministrationsmitarbeiterInnen sind die ersten Ansprechpersonen für unsere Mitglieder. Sie garantieren, dass die Anliegen am Telefon und am Schalter rasch und kompetent bearbeitet werden. Für die Sekretäre sind sie eine wertvolle Unterstützung im Hintergrund und den Mitgliedern zahlen sie speditiv die Rückerstattung der Berufsbeiträge aus. Auch im Administrationsbereich sind wir laufend daran die Arbeitsabläufe zu optimieren und der Bereich Buchhaltung wird nach und nach in der Region zentralisiert.

Nachfolgend eine Übersicht der Teams und deren Verantwortungen

Biel-Lyss-Seeland-Grenchen-Lengnau: Susanne Wieland (Administrations- und Buchhaltungsverantwortliche), Silvia Gottardo, Mira Böni, Nathalie Howald und Sali Dikbas (Lernender)

Solothurn/Olten: Rosanna Quattroluni (Administrationsverantwortliche der Sekretariate Solothurn und Olten), Pia Zuberbühler und Therese Oggier (Solothurn). Seit dem 1. Mai 2011 arbeitet neu Stella Iarapoli im Sekretariat Olten.

An dieser Stelle sei allen MitarbeiterInnen für die ständige Präsenz und für ihre wertvolle Arbeit gedankt.

Alain Zahler, Regioadministrator

Administration de la région Bienne-Seeland/Soleure

Les collaborateurs/trices de l'administration sont les premiers/ères interlocuteurs/trices de nos membres. Ils/elles sont les garant-e-s d'un règlement expéditif et compétent de leurs préoccupations, au téléphone comme au guichet. Ils/elles représentent en coulisse une aide précieuse pour les secrétaires et remboursent prestement les cotisations professionnelles aux membres. Nous aussi, dans le domaine de l'administration, cherchons constamment à améliorer le déroulement des processus de travail, à l'exemple de la comptabilité, qui se centralise peu à peu dans la région.

Ci-après un aperçu des teams et de leurs responsabilités

Bienne-Lyss-Seeland-Granges-Longeau: Susanne Wieland (responsable de l'administration et de la comptabilité), Silvia Gottardo, Mira Böni, Nathalie Howald et Sali Dikbas (apprenties)

Soleure/Olten: Rosanna Quattroluni (responsable de l'administration des secrétariats de Soleure et Olten), Pia Zuberbühler et Therese Oggier (Soleure). Stella Iarapoli est depuis le 1^{er} mai 2011 la nouvelle employée du secrétariat d'Olten.

Un remerciement ici à tous/toutes les collaborateurs/trices pour leur présence continue et leur précieuse collaboration.

Alain Zahler, administrateur régional

Regionale Gruppe MEM-Industrie

Es fanden im Laufe des Jahres 7 «Höcks» oder Treffen der regionalen Gruppe statt. Die Höcks fanden abwechselnd in Biel oder Solothurn statt und sowohl im Juni als auch im September im Unia-Strandhaus in Mörigen.

An jeden diesen Höcks nehmen verschiedenen Betriebskommissions-Präsidentinnen und -Präsidenten oder Betriebskommissionsmitglieder teil. Im Jahr 2011 sind einige neue Mitglieder dazugekommen. In den Höcks wird ein Austausch über die Erfahrungen in den verschiedenen Betrieben und Betriebskommissionen gemacht.

Zusätzlich zu diesen Treffen wurde auch das traditionelle Lohnseminar im Oktober durchgeführt. Auch hier haben sich TeilnehmerInnen aus verschiedenen Betrieben beteiligt. Als Gastreferent war wieder und zur vollen Zufriedenheit aller Anwesenden Daniel Lampart, SGB-Chefökonom, dabei.

Die TeilnehmerInnen am Lohnseminar konnten sich gut auf die Lohnverhandlungen in den Betrieben vorbereiten. In der Auswertung haben es alle sehr geschätzt. Wir haben am selben Tag schon das Datum für das nächste Jahr vereinbart.

Während des ganzen Jahres haben wir sonst noch viele andere Aktivitäten durchgeführt.

Wir konnten mit der Firma Osterwalder AG in Lyss einen annehmbaren Sozialplan für die von der Schliessung der Giesserei betroffenen Mitarbeitenden aushandeln.

Wir mussten jedoch auch die Grenzen des Gesamtarbeitsvertrages bei der Anwendung der Krisenartikel mit längeren Arbeitszeiten konstatieren. Dabei wurde zum Teil starker Druck auf Betriebskommissionen gemacht und es ist zu ungerechten Situationen gekommen. Dieser Druck und Angstmacherei seitens gewisser Direktionen müssen gestoppt werden. Es muss wieder zu einer «echten» Sozialpartnerschaft kommen. Es braucht auch einen klaren Interessenausgleich.

Wir werden uns auch im Jahr 2012 für eine «echte» Sozialpartnerschaft mit einem Interessenausgleich stark einsetzen, denn nur diese kann auch mittel- und längerfristig im Interesse der Branche sein.

Peter Hügi/Jesus Fernandez/Laura Flühmann

Uhren- und Mikrotechnik- industrie/MPS

Der Gesamtarbeitsvertrag der schweizerischen Uhren- und Mikrotechnikindustrie wurde in diesem Jahr neu ausgehandelt und unterzeichnet, für eine Dauer von fünf Jahren. Die Unia konnte jedoch folgende Verbesserungen für die Arbeitnehmenden aushandeln:

- **etappenweise Pensionierung**
 - zwei Jahre vor der ordentlichen Pensionierung kann das Arbeitspensum 20% gesenkt werden bei einer Lohnreduktion von 20%
 - ein Jahr vor der ordentlichen Pensionierung kann das Arbeitspensum um 40% gesenkt werden, bei einer Lohnreduktion von 40%
- Vaterschaftsurlaub 5 Tage ab dem ersten Kind
- Erhöhung der Kinder- und Berufsausbildungszulagen um Fr. 30.–*
- Erhöhung der Beteiligung der Arbeitgeber an die Krankenkassenprämien auf Fr. 160.–* [*Die Haushaltszulage von Fr. 60.– fällt ab 1.1.2012 weg]
- Der Teuerungsausgleich beträgt Fr. 12.– per 1.1.2012

Verlängerung des GAV's bei der MPS mit besseren Arbeitsbedingungen

Auch in der MPS (Micro Précision Systems AG) fanden in diesem Jahr GAV-Verhandlungen statt. Es wurde vereinbart, dass der bestehende GAV bis Ende 2014 verlängert wird. Die Unia konnte auch hier einige Verbesserungen für die Mitarbeitenden aushandeln:

- Erhöhung des Arbeitgeberbeitrages für die Arbeitnehmenden für Arzt- und Spitalkosten Fr. 160.–
- Erhöhung des Arbeitgeberbeitrages für die Arzt- und Spitalkosten pro Kind Fr. 50.–
- Erhöhung der Mindestlöhne
- Der Teuerungsausgleich beträgt Fr. 30.– ab 1.1.2012

Im November Jahr fand der 5. Cup Pétanque statt. Sieger des diesjährigen Turniers ist Giuseppe Corciulo. Dieser wurde beim Fondue-Essen gebührend gefeiert.

Teresa Matteo, Gewerkschaftssekretärin

Groupe régional de l'industrie MEM

Sept rencontres du groupe régional ont eu lieu cette année, alternativement à Bienne et à Soleure. En juin et en septembre, nous nous sommes réunis dans la maison de plage d'Unia à Mörigen.

À ces rencontres participent divers-e-s président-e-s ou des membres de commissions d'entreprise. Nous avons pu accueillir cette année quelques nouveaux membres. Lors de nos réunions, nous partageons les expériences faites dans nos entreprises ou commissions d'entreprise.

En plus de ces rencontres, nous avons aussi eu en octobre le traditionnel séminaire de salaires, auquel ont assisté, là aussi, des participant-e-s de diverses entreprises. L'orateur invité était à nouveau Daniel Lampart, économiste en chef de l'USS. Il a rempli toutes les attentes des personnes présentes.

Les participants au séminaire ont pu ainsi bien se préparer pour les négociations salariales à venir dans leurs entreprises. L'évaluation des résultats a été très appréciée. À la fin du séminaire, nous avons déjà fixé la date de la séance de l'année prochaine.

Nous avons encore eu de nombreuses autres activités durant toute l'année. Nous avons notamment pu négocier un plan social acceptable avec la maison Osterwalder AG, à Lyss, pour les employés concernés par la fermeture de leur fonderie.

Nous avons cependant du mesurer les limitations de la convention collective de travail avec l'activation de l'article de crise qui prévoit des durées prolongées de travail. Dans certains cas, une forte pression a été exercée sur les commissions d'entreprise et des situations inéquitables en ont résulté. Les pressions et les tentatives d'intimidation, telles que les ont exercées certaines directions, doivent être stoppées. Il faut retrouver un «vrai» partenariat social. Il faut aussi un clair équilibre des intérêts.

Nous entendons nous engager fortement, en 2012 aussi, pour obtenir un «vrai» partenariat social accompagné d'un réel équilibre des intérêts des parties, car c'est la seule situation qui desservira au mieux les intérêts de notre branche.

Peter Hügi/Jesus Fernandez/Laura Flühmann

Industrie horlogère et microtechnique

La convention collective de travail des industries horlogères et microtechniques suisses a été négociée et signée dans l'année sous rapport. Sa durée est de cinq ans. Unia a obtenu les améliorations suivantes pour les employés:

- **retraite modulée**
 - deux années avant la retraite ordinaire, l'horaire de travail peut être réduit de 20% moyennant une réduction de salaire de 20%
 - une année avant la retraite ordinaire, l'horaire de travail peut être réduit de 40% moyennant une réduction de salaire de 40%
- congé de paternité: 5 jours dès le premier enfant
- augmentation de Fr. 30.– des allocations pour enfant et allocations de formation professionnelle*
- augmentation à Fr. 160.– de la participation patronale aux primes de caisse maladie* [*l'allocation de ménage de Fr. 60.– est supprimée dès le 1.1.2012]
- la compensation du renchérissement s'élève à Fr. 12.– dès le 1.1.2012

Prolongation de la CCT chez les MPS jouissant de meilleures conditions de travail

Il y a aussi eu des négociations CCT chez les MPS (Micro Précision Systems AG) cette année. Il a été convenu d'une prolongation de la CCT en vigueur jusqu'à fin 2014. Ici aussi Unia a pu obtenir des améliorations pour les employés:

- augmentation de Fr. 160.– de la participation patronale aux frais de médecin et d'hôpital pour les employés
- augmentation de Fr. 50.– par enfant de la participation aux frais de médecin et d'hôpital
- augmentation des salaires minimaux
- la compensation du renchérissement s'élève à Fr. 30.– dès le 1.1.2012

La 5^{ème} coupe de pétanque a eu lieu en novembre. Giuseppe Corciulo est le vainqueur de la compétition cette année. Il a célébré sa victoire de façon appropriée à l'occasion d'une fondue.

Teresa Matteo, secrétaire syndicale

Mitgliederstatistik 2011 Region und Sektionen

Statistiques des membres 2011, région et sections

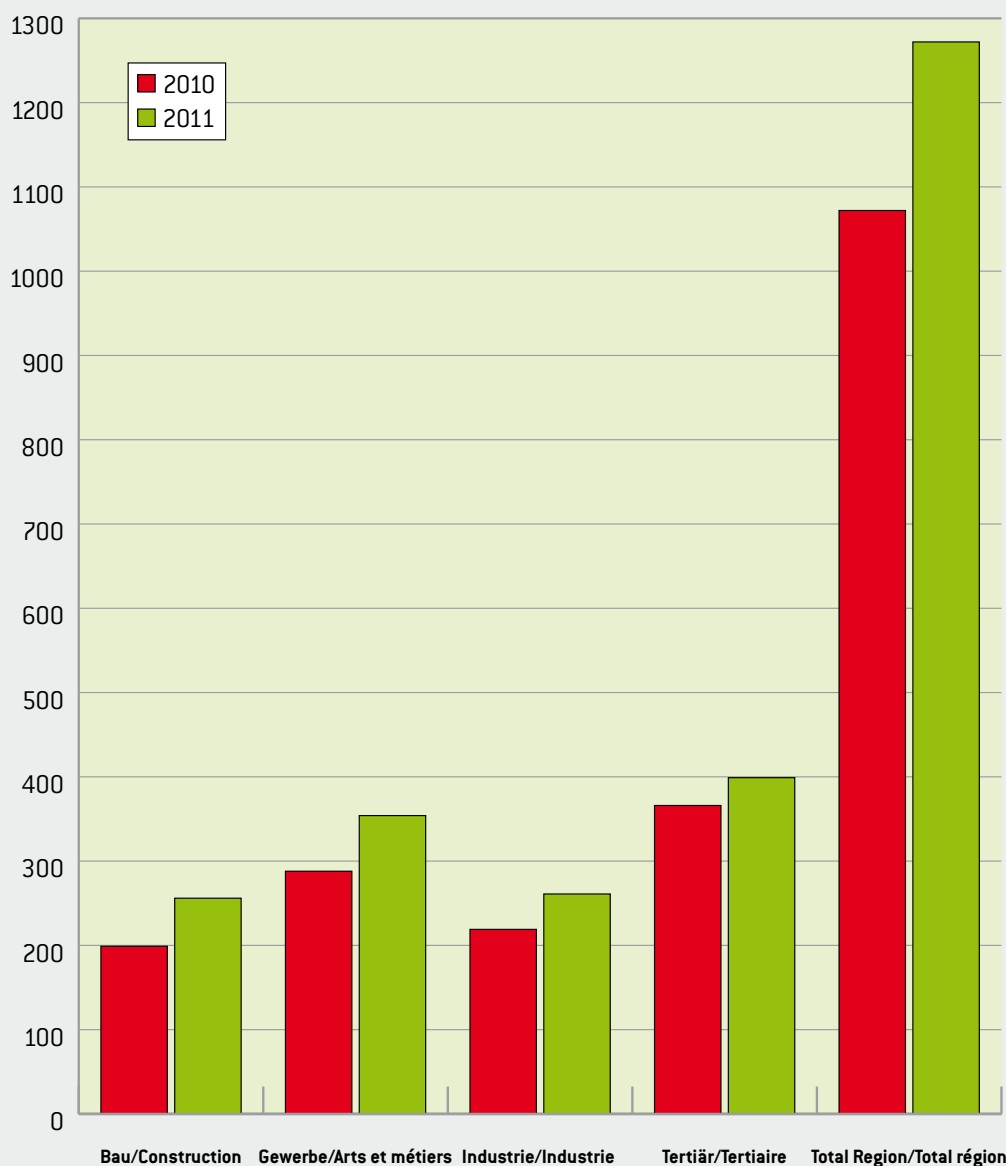
Mitgliederentwicklung 2011 nach Sektionen/ Evolution des membres 2011 par section

Mitglieder/ Membres	Sektion/Section Biel-Seeland Bienne-Seeland	Sektion/Section Solothurn Soleure	Standort/Site Olten	Region/Région Total
Neumitglieder 2011 Adhésions en 2011	472	433	365	1 270
Austritte 2011 Sorties en 2011	567	415	255	1 237
Saldo/Solde	-95	+18	+110	+33

Mitgliederentwicklung Region 2011 nach Sektoren/ Evolution des membres Région 2011 par secteur

Sektor/Secteur	Eintritte/Entrées	Austritte/Sorties	Saldo/Solde	Bestand/ Effectif au 31.12.2011
Bau/Construction	256	222	+34	2 221
Gewerbe/Arts et métiers	354	369	-15	3 123
Industrie/Industrie	261	345	-84	4 762
Tertiär/Tertiaire	399	301	+98	2 288
Total Region/Total région	1 272	1 237	+33	12 394

Neumitglieder Region 2010 und 2011 nach Sektoren
Nouveau membres Région 2010 et 2011 par secteur



Erstmals seit 2005 gewachsen!

Seit der Fusion zur Gewerkschaft Unia im 2005 hat die Unia Biel-Seeland/Kanton Solothurn jährlich eine Mitgliederabnahme hinnehmen müssen. Im 2011 aber ist es uns in einem gemeinsamen Effort gelungen, erstmals seit 2005 wieder zu wachsen und die Anzahl der Mitglieder zu erhöhen: 1272 Eintritte stehen 1246 Austritten gegenüber, was einen Plussaldo von 26 Mitgliedern ergibt.

Dieses Ergebnis konnte insbesondere dank der anhaltenden positiven Dynamik am Standort Olten erzielt werden. In Olten verliessen 257 Mitglieder die Gewerkschaft, es konnten aber 366 Neumitglieder gewonnen werden. Dies entspricht einer Zunahme um 109 Mitglieder. Das Ergebnis konnte in Olten im Vergleich zu 2010 somit sogar noch übertroffen werden.

Leicht im Plus konnte im 2011 auch Solothurn abschliessen und zwar mit 15 zusätzlichen Mitgliedern, bei 434 Eintritten und 419 Austritten. Die Sektion Kanton Solothurn konnte mit den Ergebnissen von Solothurn und Olten zusammen also eine Steigerung um 124 Mitglieder erreichen.

Doch ebenfalls in der Sektion Biel-Seeland ist 2011 im Vergleich zu 2010 eine Steigerung sichtbar: die Mitgliederverluste konnten im 2011 deutlich gebremst werden. Da 472 Eintritte 570 Austritten gegenüberstehen, was ein Minus von 98 Mitgliedern ergibt, ist jedoch klar, dass in der Sektion Biel-Seeland weiterhin Handlungsbedarf besteht. Die Sektion Biel-Seeland ist deshalb im 2012 auch im Fokus und wurde bereits punktuell verstärkt.

Nicht nur mit der Gewinnung von neuen Mitgliedern will sich die Region Biel-Seeland/Kanton Solothurn zukünftig noch weiter stärken, sondern auch mit einer konsequenten Bearbeitung der Mitgliedschaftskündigungen. Zudem wird ein spezielles Augenmerk auf den Sektor Industrie gelegt, der neben dem Sektor Gewerbe (-15 Mitglieder) ebenfalls an Mitgliedern verloren hat (-85), währenddem die Sektoren Tertiär (+95) und Bau (+31) an Mitgliedern gewonnen haben.

Bei diesen Bestrebungen sind wir weiterhin auch auf unsere Vertrauensleute angewiesen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen und selber auch neue Mitglieder werben. Dafür bedanken wir uns bei Euch!

Daniel Hügli, Biel-Seeland
Markus Baumann, Solothurn
Jesus Fernandez, Olten

STRADA

Mitglieder nach Alter/Membres par classe d'âge

Alter/Age	31.12.2011	in %/en %
0–20	405	3%
21–30	2 172	18%
31–40	1 881	15%
41–50	2 358	19%
51 und mehr/51 et plus	5 578	45%
Total Region/Total région	12 394	100%

Mitglieder nach Geschlecht/Membres par sexe

Mitglieder nach Geschlecht/Membres par sexe	31.12.2011	in %/en %
Männer/Hommes	9 441	76%
Frauen/Femmes	2 953	24%
Total Region/Total région	12 394	100%

Mitglieder nach Nationalität/Membres par nationalité

	31.12.2011	in %/en %
Schweiz/Suisse	7 815	63%
Italien/Italie	1 299	10%
Südosteuropa/Europe sud-est	1 072	9%
Portugal/Portugal	538	4%
Türkei/Turquie	423	3%
Spanien/Espagne	345	3%
Deutschland/Allemagne	326	3%
Frankreich/France	55	0.5%
Andere/Autres	521	4%
Total Region/Total région	12 394	100%

Mitglieder nach Kategorien/Membres par catégorie

Mitgliederkategorie/Catégorie	31.12.2011	in %/en %
Lernende/Apprenti-e-s	509	4%
Rentner/Retraité-e-s	2 189	18%
Nicht Erwerbstätige/Non actifs	658	5%
Erwerbstätige/Personnes actives	9 038	73%
Total Region/Total région	12 394	100%

Mitglieder nach Mitgliedschaftsjahren/Membres par années d'affiliation

Mitgliedschaftsjahre/Années d'affiliation	31.12.2010	in %/en %
0–5 Jahre/0–5 ans	3 961	32%
6–10 Jahre/6–10 ans	2 091	17%
11–20 Jahre/11–20 ans	2 287	18%
21–30 Jahre/21–30 ans	1 250	10%
31–40 Jahre/31–40 ans	1 366	11%
41–50 Jahre/41–50 ans	657	5%
51ff./51 ans et plus	782	6%
Total Region/Total région	12 394	100%

En augmentation pour la première fois depuis 2005!

Depuis la création du syndicat Unia en 2005, Unia Bienne-Seeland/canton de Soleure n'a cessé, année après année, de perdre des membres. En 2011 par contre, grâce à un effort conjugué, nous avons réussi pour la première fois à inverser cette tendance: 1272 entrées contre 1246 sorties, soit un solde positif de 26 membres.

Ce résultat a pu être atteint avant tout grâce à la dynamique positive et continue de la section d'Olten où 257 défections ont été compensées par 366 nouvelles acquisitions, représentant une augmentation nette de 109 nouveaux membres. Olten a ainsi dépassé ses propres résultats de 2010.

Soleure a terminé l'année avec un léger plus de 15 nouveaux membres, enregistrant 434 entrées pour 419 départs. Les résultats globaux de la section du canton de Soleure, soit de Soleure et d'Olten, font état d'une augmentation totale de 124 nouveaux membres.

La section de Bienne-Seeland fait elle aussi état en 2011 d'une amélioration par rapport à 2010: l'hémorragie de membres ont pu être nettement freinée. Il n'en reste pas moins qu'au vu des 472 entrées face aux 570 départs (soit une diminution de 98 membres), une réaction est nécessaire dans cette section. La section de Bienne-Seeland fait l'objet de toute notre attention en 2012 et des mesures de renforcement ponctuelles ont été prises en ce sens.

Sans délaisser l'objectif de l'augmentation des membres, la section Bienne-Seeland/canton de Soleure va aussi s'occuper plus activement des défections à l'avenir. Une attention particulière sera vouée au secteur de l'industrie qui a perdu l'année passée 85 membres, à côté du secteur secondaire (-15 membres), tandis que le secteur tertiaire (+95) et la construction (+31) ont eux progressé.

Pour atteindre nos buts, nous sommes en outre dépendants de nos militants, qui nous soutiennent dans notre travail et acquièrent eux-mêmes de nouveaux membres, raisons pour lesquelles nous leur adressons ici nos remerciements!

Daniel Hügli, Bienne-Seeland
Markus Baumann, Soleure
Jesus Fernandez, Olten

Erfolgsrechnung/Compte 2011

per 31.12.11

Gewerkschaft Unia Region Biel-Seeland/Kanton Solothurn
Syndicat Unia Région Bienne-Seeland/canton de Soleure

Bezeichnung/Désignation	KST Biel CHF	KST Solothurn CHF	KST Olten CHF	KST Region CHF	Total Region CHF
Ertrag					
Gewerkschaftsbeiträge	1 157 036.69	818 723.69	366 023.52		2 341 783.90
Leistungen der Zentrale				500 317.29	500 317.29
VK ALK	735 850.95	455 128.15	485 586.90		1 676 566.00
VK Entschädigungen	16 746.72	92 526.43		63 107.91	172 381.06
Übrige Erträge	14 043.12	8 327.49	6 799.88	5 659.66	34 830.15
Total Ertrag	1 923 677.48	1 374 705.76	858 410.30	569 084.86	4 725 878.40
Aufwand					
Leistungen an Mitglieder	102 775.15	54 172.16	25 952.75	63 357.57	246 257.63
Beiträge an Organisationen	56 470.80	33 772.43	79.97	5 000.00	95 323.20
Veranstaltungen	104 277.01	61 244.88	31 475.26	45 451.53	242 448.68
Drittleistungen	17 774.79	21 467.23	9 445.83	33 868.04	82 555.89
Gewerkschaftsaufwand	281 297.75	170 656.70	66 953.81	147 677.14	666 585.40
Gehälter	1 207 199.84	829 653.66	489 152.27	332 999.63	2 859 005.40
./. Versicherungsleistungen	-31 104.70	-12 001.05		-442.00	-43 547.75
Sozialleistungen	238 429.03	171 602.96	105 336.69	63 749.44	579 118.12
Übriger Personalaufwand	66 225.45	50 558.56	34 224.42	44 983.47	195 991.90
Personalaufwand	1 480 749.62	1 039 814.13	628 713.38	441 290.54	3 590 567.67
Raumaufwand	122 005.85	106 642.14	65 841.59		294 489.58
Unterhalt/Reparatur/Ersatz	27 140.37	23 712.31	13 762.55	9 857.31	74 472.54
Sachversicherungen	3 606.70	2 488.30			6 095.00
Verwaltungsaufwand	78 070.37	63 945.03	27 323.66	6 058.00	175 397.06
Informatikaufwand	54 441.40	41 385.55	18 804.06	4 396.55	119 027.56
Werbeaufwand	21 544.53	20 490.86	8 250.58	12 002.88	62 288.85
Übriger Betriebsaufwand	-10 947.95	-2 741.15	-1 164.20	45 380.00	30 526.70
Abschreibungen	13 836.00	34 680.00	38 244.00		86 760.00
Sonstiger Betriebsaufwand	309 697.27	290 603.04	171 062.24	77 694.74	849 057.29
Total Aufwand	2 071 744.64	1 501 073.87	866 729.43	666 662.42	5 106 210.36
Betriebsergebnis	-148 067.16	-126 368.11	-8 319.13	-97 577.56	-380 331.96
Betriebliche Nebenerfolge (Liegenschaftserfolg)	55 482.00				55 482.00
Finanzerfolg	10 632.70	241.90		110 235.18	121 109.78
Ausserordentlicher Erfolg	94 105.00	54 259.26			148 364.26
Ausserordentlicher Aufwand	-1 973.00	-240.00		-552.08	-2 765.08
Steuern				-16 611.95	-16 611.95
Entnahmen Fonds (AHK)	3 750.00	6 000.00			9 750.00
Zuweisung Fonds (Parifonds)	-85 714.00				-85 714.00
Ausserbetrieblicher Erfolg	76 282.70	60 261.16	0.00	93 071.15	229 615.01
Jahresergebnis vor Reserveveränderungen	-71 784.46	-66 106.95	-8 319.13	-4 506.41	-150 716.95
Entnahme Reserven		100 000.00	55 000.00		155 000.00
Jahresergebnis nach Reserveveränderungen	-71 784.46	33 893.05	46 680.87	-4 506.41	4 283.05

Bilanz/Bilan 2011

Region Biel-Seeland/Solothurn
Région Bienne-Seeland/Soleure

per 31.12.11

		BILANZ	
		am 31.12.2011	am 31.12.2010
AKTIVEN			
10099T	Kasse	8 414.95	23 512.85
10199T	Postcheck	185 140.40	187 312.19
10299T	Bank	65 189.85	32 799.05
10399T	Bank Sparkonto	12 056.05	121 084.66
10799T	Transfer	0.00	-27.00
11499T	Debitoren	0.00	0.00
11419T	Übrige Forderungen	0.00	0.00
11529T	Kontokorrent Zentrale	1 449 771.95	1 455 909.85
11799T	Ford. gegen. staatl. Stellen	4 127.11	4 234.45
1399TT	Aktive Rechnungsabgrenzung	59 179.88	31 380.55
	Umlaufvermögen	1 783 880.19	1 856 206.60
15499T	Anlagen und Einrichtungen	108 392.72	149 828.72
16999T	Übrige Sachanlagen	56 524.72	101 848.72
17599T	Wertschriften	4 880 911.88	4 772 637.35
17799T	Beteiligungen	0.00	0.00
18099T	Übrige Finanzanlagen	0.00	0.00
198TTT	Betriebsfremdes Vermögen	124 331.30	117 646.62
	Anlagevermögen	5 170 160.62	5 141 961.41
	TOTAL AKTIVEN	6 954 040.81	6 998 168.01
PASSIVEN			
20499T	Lieferanten Kreditoren	97 678.55	104 388.12
20599T	Übrige Kreditoren	95 712.07	47 418.60
21099T	Verbindlichkeiten Lohn/ Sozialleistungen	-1 356.15	-248.17
22099T	Verb. gegen. staatl. Stellen	0.00	0.00
23999T	Passive Rechnungsabgrenzung	16 296.10	17 247.25
	Kurzfristiges Fremdkapital	208 330.57	168 805.80
24999T	Langfr. Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
26199T	Rückstellungen	93 132.00	108 864.00
27999T	Zweckgebundene Fonds	320 868.62	954 133.49
	Langfristiges Fremdkapital	414 000.62	1 062 997.49
2809TT	Betriebskapital	1 286 295.81	1 282 012.76
291300	Wertschwankungsreserven	562 610.65	562 610.65
2919TT	Übrige Reserven	3 766 741.31	3 921 741.31
2929TT	Freie Fonds	716 061.85	0.00
	Eigenkapital	6 331 709.62	5 766 364.72
	TOTAL PASSIVEN	6 954 040.81	6 998 168.01
	BILANZ	0.00	



Januar 2011: Start zur regionalen Unterschriftensammlung für die Mindestlohninitiative
Janvier 2011: départ de la récolte de signatures régionale pour l'initiative pour un salaire minimal



14. Juni 2011: Aktion auf dem Markplatz Solothurn zum Frauenstreiktag
14 juin 2011: événement sur la place du Marché à Soleure lors de la journée de la grève des femmes



September 2011: Der neugewählte Nationalrat Corrado Pardini am Vertrauensleute-Treffen in Twann/Ligerz
Septembre 2011: Corrado Pardini, le Conseiller national nouvel-élu à la rencontre des personnes de confiance à Douane/Glêresse



Dezember 2011: Die traditionelle Kinderweihnacht der Unia in Biel
Décembre 2011: La fête de Noël traditionnelle de l'Unia à Bienne



**Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.**

Zwischenbericht der internen Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der Region Biel-Seeland/Solothurn zur Jahresrechnung 2011

Gemäss Statuten und Organisationsreglement haben die Rechnungsführung und die Vermögensverwaltung in den Regionen und in den Sektionen nach den Weisungen der Geschäftsleitung zu erfolgen. Die Regionen sind für die Organisation und Verwaltung der Finanzen in der ganzen Region mit Einschluss der Sektionen verantwortlich. Die Verantwortlichkeiten richten sich nach Art 916 ff. OR. Alle Vermögenswerte, welche die Regionen, Sektionen, Gruppen und anderen Organisationseinheiten verwalten und in der Verfügungsgewalt der Unia stehen, müssen in der Unia bilanziert sein. Die Geschäftsleitung kann jederzeit Kontrollen durchführen oder durch eine vor ihr bestimmte Revisionsstelle durchführen lassen.

Die interne Revision der Unia, in diesem Jahr durch die PwC vertreten, hat die Rechnung 2011 (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Region per 30. Juni 2011 geprüft und einen detaillierten Bericht zuhanden des Regions-Sekretärs verfasst. Sie prüfte die Posten und Angaben mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Die Revisionsstelle stellt fest, dass die Buchhaltung der Region Biel-Seeland/Solothurn dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir empfehlen den regionalen Organen, die vorliegende Rechnung zu genehmigen. Formell werden die regionalen Organe zusammen mit der Annahme der Gesamtrechnung und der Décharge Erklärung an der nationalen Delegiertenversammlung entlastet.

Bern, 20. März 2012


Martin Tanner
Leitung Finanzen Unia


Claudia Hofstetter
Interne Revisionsstelle

Budget 2012

Bezeichnung/Désignation	Biel-Bienne	Solothurn	Olten	Region/Région	Budget kum/ Budget cum.
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Ertrag/Recette					
Mitgliederbeiträge/Cotisations syndicales	1 151 500	822 500	376 000		2 350 000
Leistungen der Zentrale/Prestations de la centrale				538 474	538 474
Leistung Arbeitslosenkasse/Prestations caisse chômage	712 000	516 200	551 800		1 780 000
Verwaltungsentschädigungen/Frais administratifs	12 500	97 800		30 000	140 300
Diverse Einnahmen/Recettes diverses	24 500	12 300	8 000		44 800
Total Ertrag/Recettes totales	1 900 500	1 448 800	935 800	568 474	4 853 574
Aufwand/Dépenses					
Leistungen an Mitglieder/Prestations aux membres	58 500	40 550	16 750	45 000	160 800
Beiträge Dachorganisationen und and. Organisationen/ Cotisations à des institutions	56 000	23 000	12 000		91 000
Veranstaltungen/Manifestations	109 600	68 100	30 000	47 000	254 700
Übrige Gewerkschaftskosten/Autres charges syndicales	44 500	42 375	34 200	37 500	158 575
Gewerkschaftskosten/Total charges syndicales	268 600	174 025	92 950	129 500	665 075
Gehälter/Salaires	1 210 473	969 322	526 067	275 812	2 981 674
Sozialleistungen/Prestations sociales	275 288	213 736	115 998	60 817	665 838
Übriger Personalaufwand und Spesen Autres charges du personnel	60 628	50 914	20 914	36 092	168 548
Personalkosten/Charges du personnel	1 546 389	1 233 972	662 979	372 721	3 816 060
Raumkosten/Charges des locaux	99 724	106 900	65 400		272 024
Unterhalt/Reparatur/Ersatz/Entretien et réparation	9 000	9 500	2 500		21 000
Fahrzeuge/Unterhalt/Leasing etc.	16 600	18 700	10 520	10 100	10 100
Sachversicherungen/Assurances	4 000	2 500			6 500
Verwaltungsaufwand/charges administratives	74 500	67 800	26 000	2 500	170 800
Werbeaufwand/Charges de recrutement	13 000	10 000	7 000	20 000	50 000
Informatikaufwand	40 000	30 000	15 000	15 000	100 000
Mahn- und Betreuungskosten	-8 800	1 400	1 900	42 700	37 200
Abschreibungen	13 839	34 681	36 067		84 587
Sonstiger Betriebsaufwand/Autres charges exploitation	261 863	281 481	164 387	90 300	798 031
Total Aufwand	2 076 852	1 689 478	920 316	592 521	5 279 166
Jahresergebnis vor Finanzerfolg Résultat annuel avant résultat intérêts	-176 352	-240 678	15 484	-24 047	-425 592
Finanzerfolg/Résultat intérêts				100 000	100 000
Jahresergebnis vor Liegenschaftserfolg, a. o. Erfolg und Steuern/ Résultat annuel avant résultat immeubles, résultat extraordinaires et impôts	-176 352	-240 678	15 484	75 953	-325 592
Liegenschaftserfolg/Résultats immobiliés	70 000				70 000
Ausserordentlicher Erfolg/Résultats extraordinaires					0
Steuern/Impôts				-10 000	-10 000
Entnahme aus Fonds	4 000	2 500	1 500		8 000
Entnahme aus Reserven				200 000	200 000
Jahresergebnis/Résultat de l'exercice	-102 352	-238 178	16 984	265 953	-57 592

Unia Sektion Biel-Seeland Unia Section Bienne-Seeland



Das Team der Unia Biel-Seeland unter der Leitung von Daniel Hügli (mitte) im Stahlwerk Gerlafingen
L'équipe de l'Unia Bienne-Seeland avec le responsable Daniel Hügli (au milieu) chez Stahl Gerlafingen

Bericht des Co-Präsidiums Sektion Biel-Seeland

Schwere Katastrophen rund um den Globus haben viele Menschen in grosses Leid getrieben. Hilflos waren sie den Gewalten ausgesetzt, seien diese hausgemacht oder von Kräften der Natur ausgegangen, die Tod, Hunger und den Verlust von Hab und Gut über die Betroffenen gebracht haben. Weniger hilflos stand die Unia im vergangenen Jahr den Arbeitgebern gegenüber.

Generalversammlung

Die Generalversammlung vom 7. Mai 2011 wurde einmal mehr von einem interessierten Publikum begleitet. Bei den abgehaltenen Wahlen konnten wir feststellen, dass wir sechs neue Mitglieder in den Sektionsvorstand wählen konnten. In der heutigen Zeit, wo der Individualismus immer stärker ausgeprägt ist, wird es immer schwieriger, Leute zu finden die sich in Gremien wählen lassen. Deshalb möchten wir uns bei allen unseren Vorstandsmitgliedern ganz herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz zum Wohle des Gewerkschaft und der Arbeitnehmenden bedanken.

Der engagierten Rede unseres Kollegen und dazumal noch Grossrates des Kantons Bern, Corrado Pardini, über die Bedeutung der Bilateralen Verträge und der Zusammenarbeit im Europäischen Raum, lauschten alle interessiert.

Als Hauptreferentin durften wir Frau Alt-Bundesrätin Ruth Dreifuss begrüßen. Ruth Dreifuss, die am 10.3.1993 als zweite Frau in den Bundesrat gewählt wurde, verdeutlichte in ihrer Rede, wie wichtig die Zusammenarbeit und die gegenseitige Achtung in Auseinandersetzungen und in Sozialpartnerschaften sind. Eine Gemeinschaft funktioniere nur als Gemeinschaft miteinander und nicht auf einer Ebene von dauernder Konfrontation und Misstrauen.

Coprésidence Section Bienne-Seeland

Les lourdes catastrophes survenues en 2011, qu'elles aient été suscitées par l'homme ou par les forces de la nature, ont été la cause de grandes souffrances pour une multitude d'êtres humains, impuissants face à des cataclysmes porteurs de mort, de famine et de perte de tous leurs biens. Unia, en revanche, a été moins désarmé face aux employeurs l'année passée.

Assemblée générale

L'assemblée générale du 7 mai 2011 a été suivie une fois de plus par une assistance attentive. Six nouveaux membres ont été choisis lors des élections au comité de direction de la section. À une époque où l'individualisme prime de plus en plus, il devient toujours plus difficile de trouver des personnes disposées à se faire élire dans les comités. Pour cette raison, nous souhaitons remercier sincèrement tous les membres du comité de direction pour leur engagement au bénéfice du syndicat et des salariés.

Le discours engagé tenu par notre collègue Corrado Pardini, alors qu'il siégeait encore au Grand conseil du canton de Berne, sur le thème des relations bilatérales et de la coopération dans l'espace européen, fut suivi par tous avec grand intérêt.

Madame Ruth Dreyfuss, ancienne conseillère fédérale, fut notre oratrice principale. Éluë le 10 mars 1993 en tant que deuxième femme au Conseil fédéral, elle insista dans son discours sur l'importance de la coopération et du respect mutuel dans les débats en général et dans les relations de partenariat social. Une collectivité ne peut fonctionner qu'en tant que telle, comme son nom l'indique, et non pas sur un niveau de constante confrontation et de méfiance.

1. Mai

Die 1. Mai Feier fand dieses Jahr an einem Sonntag statt. Bei prächtigem Frühlingswetter konnten wir am morgen, anlässlich eines Brunches, viele Kolleginnen und Kollegen willkommen heissen. Der alljährlich verliehene UNIA Preis, für aussergewöhnliche Dienste und Solidarität, durften wir unserer geschätzten Kollegin Gudrun Bourquard verleihen.

Sektion

Der Arbeitsmarkt hat sich im Verlaufe des vergangenen Jahres nicht merklich zum Guten gewendet. Der starke Franken, der zwischenzeitlich zum EURO fast den Stand von 1:1 erreichte, hat der Schweizer Wirtschaft, vor allem den exportorientierten Wirtschaftszweigen, erhebliche Mühe bereitet. Erst als die Nationalbank intervenierte und den Wechselkurs auf 1.20 fixierte, vernahm man eine kurzfristige Erleichterung. Die UNIA meldete sich jedoch schon damals zu Wort und verlangte, dass der Wechselkurs höher, nämlich mindestens bei 1.35 bis 1.40 anzusetzen sei. Dieser Forderung, die sich als realistisch herausstellen sollte, schlossen sich immer mehr Vertreter aus allen wirtschaftlichen und politischen Lagern an, indem ein Wechselkurs von 1.40 als realistisch eingeführt werden sollte.

Die Schwierigkeiten äusserten sich in Firmenschliessungen, zum Beispiel der Hartmann + Co AG, Bereich Sonnen- und Wetterschutz, oder der Giesserei Osterwalder in Lyss. Bei beiden konnten zum Glück, durch den Einsatz der UNIA, entweder Nachfolgelösungen oder aber ansprechbare Sozialpläne ausgehandelt werden. Ebenfalls wurden bei verschiedenen Firmen über Nacht die Arbeitszeiten erhöht. Dies notabene ohne vorgängige Konsultierung der PK's oder der Sozialpartner und zum selben Lohn.

In wichtigen Branchen wurden neue Gesamtarbeitsverträge ausgehandelt. Viel stand auf dem Spiel. Doch auch die Arbeitgeber realisierten, jedoch leider nicht alle, dass es gefährlich ist, wenn keine geregelten Arbeitsverhältnisse herrschen. So gelang es im Verlaufe des Jahres, verschiedenen Verträge abzuschliessen oder zu erneuern.

Als gutes Beispiel sei hier nur der GAV der Uhrenindustrie erwähnt.

Als Beispiel von aktiver Zerstörungsstrategie von funktionierenden Sozialpartnerschaften seitens der Arbeitgeber sei im Gegenzug natürlich das Scheitern der Verhandlungen zur Erneuerung des GAV des Baugewerbes genannt. Das Resultat bedeutete einen vertragslosen Zustand im Baugewerbe ab dem 1.1.2012. Es wurden hier persönliche und politische Interessen höher gewertet als das Weiterbestehen von erwiesenermassen guten und progressiven Sozialpartnerschaften.

Im Verlaufe des Jahres gab es natürlich die verschiedensten Aktionen und Kundgebungen zu organisieren oder zu unterstützen.

Am 27.6.2011 fand z. B. in Biel, im Kongresshaus, der nationale Unia-Industrietag statt, den die Sektion Biel-Seeland logistisch und organisatorisch unterstützte.

Für die Mindestlohninitiative wurden durch unsere Sektion, mit all ihren freiwilligen HelferInnen, Hunderte von Unterschriften gesammelt. Ebenfalls standen 2011 Wahlen in die verschiedensten Gremien und Ämter an, die wir als Sektion natürlich in irgendwelcher Form unterstützt haben.

Daraus resultierte zu unser aller Vorteil als Highlight, dass unser langjähriger Sektions- und Regionssekretär Corrado Pardini am 23.10.2011, anlässlich der Gesamterneuerungswahl des Nationalrates mit einem Glanzresultat wiedergewählt wurde. Dieser nahm schon ab seiner Vereidigung, vom 30.5.2011, als Nachfolger von André Daguet im Nationalrat Platz.

Allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Mitgliedern und Helferinnen und Helfern, die uns in irgendeiner Form unterstützt haben, möchte ich mich bestens für die Unterstützung und das Engagement danken!

Vorausblickend wird zu den grössten Herausforderungen die gute Betreuung unserer Mitglieder gehören. Es werden ebenfalls mit Sicherheit Herausforderungen auftreten, die wir nicht oder nur schwer vorhersehen können. Es gilt dann natürlich mit einem beweglichen und progressiv antizipierenden Auftreten, das Beste aus der jeweiligen Situation herauszuholen.

Des weitern werden sicher die Forderung nach einem dringenden Ausbau der flankierenden Massnahmen zu den bilateralen Verträgen eines der kommenden Themen sein. Ihr seht, Kolleginnen und Kollegen, das kommende Jahr wird uns wieder Aufgaben stellen, die wir nur gemeinsam, mit grossem Enthusiasmus und Willen meistern können. Die Erfahrung und das Wissen, mit einem grossartigen Team und erfahrenen BasiskollegInnen die kommenden Herausforderungen angehen zu können, bezeugt mich in der Zuversicht, dass wir als Unia-Sektion den richtigen Weg gehen und für unsere Mitglieder immer die bestmögliche Lösung erarbeiten werden.

In diesem Sinne, Kolleginnen und Kollegen, ein gewinnendes «zusammen sind wir stark».

Euer Co-Präsidium

Stefan Hirt und Maria-Teresa Cordasco

1^{er} mai

La fête du 1^{er} mai est tombée cette année sur un dimanche. Nous avons pu souhaiter la bienvenue à un bon nombre de collègues à l'occasion d'un brunch tenu par une magnifique matinée printanière. Le prix Unia, remis chaque année pour des services et une solidarité exceptionnels, fut attribué à notre estimée collègue Gudrun Bourquard.

Section

Le marché du travail ne s'est pas sensiblement amélioré au cours de l'année écoulée. Le franc fort, qui, à un certain moment, a presque atteint la parité avec l'euro, a causé de grosses difficultés à l'économie suisse, et ce plus particulièrement à l'industrie d'exportation. Ce n'est que lorsque la Banque nationale suisse est intervenue pour fixer un cours de change de 1.20 qu'une légère détente a pu être observée. Unia est intervenu à cette époque déjà pour demander la fixation d'un taux nettement plus élevé, soit entre 1.35 et 1.40. Cette revendication s'est révélée réaliste lorsque des représentants de tous bords de l'économie et de la politique s'y sont joints, considérant qu'un taux de 1.40 était réaliste.

Les difficultés se sont concrétisées par des fermetures d'entreprises, à l'exemple de Hartmann + Co AG, domaine de la protection solaire et climatique, ou encore pour la fonderie Osterwalder, à Lyss. Dans les deux cas et grâce à l'engagement d'Unia, des solutions ont pu être trouvées, soit par reprise soit par des plans sociaux satisfaisants.

Dans diverses entreprises, la durée de travail a été augmentée, et ceci, à noter, sans consultation préalable avec les CE ou les partenaires sociaux et sans augmentation des salaires.

De nouvelles conventions collectives de travail ont été négociées dans certaines branches importantes. Les enjeux étaient de taille. Pour les employeurs (malheureusement pas tous), cela a été l'occasion de prendre conscience des dangers inhérents à une situation de vide conventionnel. Ainsi, diverses conventions ont pu être conclues ou reconduites au cours de l'année.

La CCT pour l'industrie horlogère peut être citée ici à titre exemplaire.

En contrepartie, il faut mentionner l'échec des négociations pour le renouvellement de la CCT de la construction comme l'exemple d'une stratégie destructive de la part du patronat, avec pour résultat le vide conventionnel dès le 1^{er} janvier 2012 dans le secteur principal de la construction. Des intérêts personnels et politiques ont primé ici sur la pérennité d'un partenariat social ayant fait ses preuves.

Nous avons naturellement eu à organiser ou à soutenir en cours d'année toutes sortes d'actions et de manifestations.

À l'exemple de la journée nationale de l'industrie, qui s'est tenue le 27 juin 2011 à la Maison des congrès de Bienne et que la section Bienne-Seeland a soutenue du point de vue logistique et organisationnel.

Notre section a récolté, grâce à l'aide de tous nos bénévoles, des centaines de signatures dans le cadre de l'initiative pour un salaire minimum. Des élections ont aussi eu lieu en 2011 dans différents comités et pour diverses fonctions: en tant que section, nous les avons naturellement soutenus sous une forme ou une autre. Dans le cadre du renouvellement intégral du Conseil national du 23.10.2011, Corrado Pardini, notre secrétaire régional de longue date, fut brillamment réélu, ce qui représente un highlight dont nous bénéficions tous. Il avait déjà été assermenté comme conseiller national le 30.5.2011, en tant que successeur de André Daguet. Nous aimerions remercier chaleureusement tous/toutes nos collaborateurs/trices, nos membres et bénévoles qui nous ont soutenu d'une manière ou une autre!

Notre enjeu principal pour l'avenir est de bien nous occuper de tous nos membres. Des difficultés surgiront certainement, que nous ne pouvons actuellement pas ou difficilement prévoir. Il s'agira dans ces moments là de tirer le meilleur parti de la situation en réagissant de manière flexible et progressive. En outre, la revendication pour le renforcement urgent des mesures d'accompagnement dans les contrats bilatéraux constituera certainement un des prochains thèmes pour nous.

Comme vous pouvez le constater, chers/chères collègues, l'année à venir va nous présenter à nouveau des tâches que nous devons surmonter ensemble, avec un grand enthousiasme et beaucoup de volonté. L'expérience et le fait de savoir que nous pourrions nous atteler à ces tâches en nous appuyant sur un team formidable et des collègues de la base expérimentés nous confortent dans l'idée que nous sommes, en tant que section Unia, sur le bon chemin et que nous choisirons toujours les solutions les meilleures pour nos membres.

Dans cet esprit, nous vous souhaitons, chères et chers collègues, un «ensemble nous sommes forts» victorieux.

Votre coprésidence

Stefan Hirt et Maria-Teresa Cordasco





Baustreik-Aktion im November 2011 in Bern mit [v.l.] Daniel Hügli, Walter Kocher und Bruno Biferi
Action dans la construction en novembre 2011 à Berne avec [d.g.à.d.] Daniel Hügli, Walter Kocher et Bruno Biferi

Gruppe Bauhauptgewerbe

Im Bauhauptgewerbe war das Jahr 2011 geprägt von der Erneuerung des Landesmantelvertrages und den Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften und dem Baumeisterverband. Die Baugruppe Biel-Seeland hat diese Verhandlungen mit vielen Diskussionen an Gruppensitzungen und Berufskonferenzen begleitet.

Da nach den Sommerferien bei den Verhandlungen noch immer keine Fortschritte erzielt wurden, haben wir uns auch an der nationalen Bau-Demonstration vom 24. September 2011 in Bern beteiligt. Doch auch in den folgenden Wochen wurde keine Lösung gefunden, obwohl einige Punkte bereits fast fertig ausgehandelt waren. Diese Kompromisslösungen wurden vom Baumeisterverband dann aber trotzdem nicht unterstützt, weshalb am 25. November Aktionstage stattfanden. Die Sektion Biel-Seeland hat sich dabei an Aktionen in Bern und der regionalen Aktion in Olten beteiligt. Doch auch mit diesen Aktionen konnten die Baumeister nicht zu Zugeständnissen gebracht werden, weshalb der Landesmantelvertrag Ende 2011 auslief. Im 2012 gibt es im Bauhauptgewerbe somit keinen Landesmantelvertrag mit verbindlichen Mindestlöhnen, Arbeitszeiten, Ferien etc. mehr. Obwohl nun bereits ein Jahr verhandelt wurde, wollen die Baumeister die Verhandlungen noch weiter verzögern und den bisherigen LMV verlängern. Doch jetzt müssen endlich Ergebnisse her! Und zwar bessere und klarere Regelungen bei Schlechtwetter, volle Entlohnung bei Ausfallstunden (100% Lohn ab dem ersten Tag bei Krankheit, Unfall und Schlechtwetter) sowie Schutz von älteren Bauarbeitern und Vertrauensleuten. Jetzt braucht es Deine Unterstützung, damit wir uns gegen die Baumeister durchsetzen können. Wenn auch Du Dich einsetzen willst, dann melde Dich bei uns! Denn nur gemeinsam werden wir Erfolg haben.

Walter Kocher, Präsident Baugruppe

Daniel Hügli, Verantwortlicher Baugruppe und Sektionssekretär

Gruppe Maler und Gipser

Am 9. Mai 2011 hat das erste Treffen der Gruppe Maler und Gipser stattgefunden. Vincenzo Giovanelli, nationaler Verantwortlicher unserer Branche, hat auch daran teilgenommen. Es wurde über die Themen diskutiert, die es beim neuen GAV zu verhandeln geben wird.

Am 20. August fand das 2. Treffen der Gruppe im Haus unserer Gewerkschaft in Mörigen statt. Wir haben eine schöne Grill-Party organisiert. Wie bei unserem ersten Treffen war Kollege Giovanelli auch da, um uns bei der Konsolidierung der Gruppe zu unterstützen. Etwa zwanzig Kollegen haben sich aktiv an den Diskussionen über die Erneuerung des GAVs und über weitere Themen beteiligt.

Der Tag wurde ein voller Erfolg!

José Abelenda, Gruppe Maler und Gipser

Branchenbericht Gebäudetechnik

Die Branchengruppe Gebäudetechnik Biel-Seeland hat sich im Jahr 2011 vier Mal getroffen. Pizzen, Fischessen, Besuch der Tunnelbohrmaschine im A5-Tunnel und gegen Ende Jahr – zusammen mit der Gruppe Elektrogewerbe – fand noch eine Versammlung statt, während der über die Änderungen der beiden GAV und über die anstehenden Vertragsverhandlungen informiert wurde. Bei dieser letzten Sitzung konnten sich die beiden neuen für die Branche Gebäudetechnik (Pascal Kaegi) und Elektrogewerbe (Michael Näpfl) zuständigen Gewerkschaftssekretäre den Mitgliedern vorstellen.

Gottfried Reber/Pascal Kaegi

Groupe des ouvriers du bâtiment

Dans le secteur principal de la construction, l'année 2011 a été marquée par le renouvellement de la convention collective nationale et les négociations entre les syndicats et la société suisse des entrepreneurs. Le groupe de la construction Bienne-Seeland a vécu ces négociations à travers de nombreuses discussions lors de réunions de groupe et de conférences.

Ayant constaté après les vacances d'été qu'aucun progrès n'était survenu dans les négociations, nous avons nous aussi pris part à la démonstration de la construction du 24 septembre 2011. Malgré tout, aucun accord n'a été trouvé au cours des semaines suivantes, alors même que plusieurs points étaient déjà pratiquement négociés. Les propositions de compromis furent finalement rejetées par la société suisse des entrepreneurs, raison pour laquelle une journée d'action a été organisée le 25 novembre. La section Bienne-Seeland a participé à des actions à Berne et régionalement à Olten, qui n'ont pas eu plus de succès aux yeux des entrepreneurs elles non plus. En conséquence, la convention collective nationale a pris fin au terme de l'année 2011. L'année 2012 commence donc sans convention collective avec des salaires minimaux de force obligatoire, sans réglementation des heures de travail, des vacances, etc. Nonobstant le fait que les négociations durent depuis maintenant une année, les entrepreneurs ont l'intention de continuer à temporiser et proposent de prolonger la dernière convention. Nous revendiquons que des résultats soient enfin concrétisés, notamment une réglementation claire et transparente en ce qui concerne les indemnités en cas d'intempéries, une indemnisation à 100% dès le 1^{er} jour pour les heures non travaillées (en cas de maladie, d'accident ou de mauvais temps) ainsi qu'une protection pour les travailleurs âgés et les militants.

Nous avons maintenant besoin de ton soutien, afin de faire prévaloir nos droits face au patronat. Si tu désires participer, prends contact avec nous! Nous parviendrons à nos fins si nous nous unissons!

Walter Kocher, président du groupe de la construction

Daniel Hügli, responsable du groupe de la construction et secrétaire de section

Groupe des peintres et plâtriers

Le groupe des peintres et plâtriers a tenu sa première réunion le 9 mai 2011, rencontre à laquelle a participé Vincenzo Giovanelli, responsable de la branche au niveau national. Il a été discuté des thèmes à négocier dans la nouvelle CCT.

La deuxième réunion du groupe a eu lieu le 20 août dans la maison de notre syndicat à Mörigen. Nous avons organisé une belle grillade. Comme pour notre première rencontre, le collègue Giovanelli a tenu à être présent pour nous soutenir dans la consolidation du groupe.

Une vingtaine de collègues ont participé activement aux discussions sur le renouvellement de la CCT et sur d'autres thèmes.

Un succès complet pour cette journée!

José Abelenda, groupe des peintres et plâtriers

Rapport de la branche «technique du bâtiment»

Le groupe de la branche «technique du bâtiment Bienne-Seeland» s'est réuni à quatre occasions en 2011: repas pizza, repas poisson, visite du tunnelier dans le tunnel de l'A5 et vers la fin de l'année, réunion avec le groupe «installations électriques», au cours de laquelle nous avons échangé des informations concernant les modifications de nos CCT respectives ainsi que les négociations contractuelles à venir. Lors de cette dernière assemblée, les deux nouveaux secrétaires de nos branches se sont présentés aux membres, soit Pascal Kaegi pour la technique du bâtiment et Michael Näpfl pour les menuisiers et charpentiers.

Gottfried Reber/Pascal Kaegi

Rapport de la branche «menuisiers/charpentiers»

Le groupe de la branche «menuisiers/charpentiers, industrie du bois» s'est réuni comme d'habitude à plusieurs reprises en 2011. Le nouveau secrétaire syndical responsable pour la branche s'est présenté. Pascal Kaegi a pris la relève d'Ernesto Casagrande en automne 2011. Il a pu être engagé par la région dans le cadre d'un projet start-up national d'Unia à Bienne, ce qui devrait permettre à l'avenir de marquer une présence renforcée dans les deux groupes de la branche. La participation à cette dernière réunion a été réjouissante.

Pascal Kaegi

Groupe installations électriques

Le groupe va être reconstitué, raison pour laquelle il n'y a eu qu'une seule réunion en 2011.

Branchenbericht Schreiner/Zimmerleute

Die Branchengruppe Schreinereigewerbe/Holzbau hat sich im Jahr 2011 wie üblich mehrmals getroffen und hat an ihrer letzten Sitzung Anfang Dezember den neuen für die Branche zuständigen Gewerkschaftssekretär begrüßen können. Pascal Kaegi löste in dieser Funktion den bisherigen Sekretär Ernesto Casagrande im Herbst 2011 ab. Er konnte von der Region im Rahmen eines nationalen Unia-Start-Up-Projekts in Biel angestellt werden, was Unia erlauben sollte, in den beiden Holzbranchen die Präsenz in Zukunft wieder verstärken zu können. Erfreulich hoch war denn auch die Mitgliederbeteiligung an dieser letzten Versammlung des Jahrs.

Pascal Kaegi

Gruppe der ElektrikerInnen

Die Elektrogruppe wird neu aufgebaut und daher gab es im Jahr 2011 nur eine Sitzung.

Bei den Lohnabschlüssen konnte erstmals eine Lohnerhöhung ohne Plafonierung erreicht werden. Die generelle Lohnerhöhung beträgt für alle CHF 70.–. Zusätzlich gibt es eine individuelle Lohnerhöhung von 1 Prozent. Negativer Punkt: Die Mindestlöhne wurden nicht angehoben. Um die Interessen der Arbeitenden in den GAV-Verhandlungen 2012 bestens vertreten zu können, wurden im Jahr 2011 zahlreiche Umfragen unter den Arbeitenden der Elektrobranche durchgeführt.

Michael Näppli, Jugendsekretär

Betriebskommission Creabeton Standort Lyss

Anfang Jahr mussten wir die Betriebskommission neu wählen, doch leider hat sich auf unseren Aushang niemand gemeldet. Da auch niemand den Rücktritt gab, sind wir immer noch genügend Mitglieder, konnten aber nur Bestätigungswahlen durchführen. Mit der GL hatten wir in diesem Jahr nur eine Sitzung. Da das Reglement mit den allgemeinen Anstellungsbedingungen veraltet war, musste ein neues erstellt werden. In einer Sitzung mit dem Personalverantwortlichen konnten wir uns auch einbringen.

Die Arbeitsauslastung in unserem Betrieb war sehr gut im 2011.

Aber wen man das Weltgeschehen beobachtet und Nachrichten schaut, habe ich schon meine Bedenken für die Zukunft.

Ich danke allen, die mich und die BK unterstützt haben.

Ammeter Martin, Präsident Betriebskommission Creabeton, Vigier Standort Lyss

Gruppe LandarbeiterInnen

Am Sonntag, 4. September 2011, haben wir unser 14. LandarbeiterInnen-Treffen in der Aarolina in Aarberg veranstaltet. Wie es üblich ist, war der Tag gut besucht.

Die Arbeitsbedingungen in der Branche sind immer noch sehr prekär und im Laufe des Jahres mussten wir mehrere Probleme in der Rechtsberatung lösen.

In diesem Sinne ist unser traditionelles LandarbeiterInnen-Treffen ein Tag der Solidarität und des Kampfes für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Branche.

Ende September haben wir wieder einen Deutschkurs für fremdsprachige LandarbeiterInnen in Müntschemier organisiert. Der Kurs fand zweimal pro Woche von 20.00 bis 22.00 Uhr und in der Regel nach 10 bis 12 Stunden harter Arbeit statt. Wiederum war er ein voller Erfolg.

Am letzten Tag haben wir eine Auswertung des Kurses gemacht und es herrschte grosse Zufriedenheit unter den TeilnehmerInnen.

Jesus Fernandez, Sekretär Gruppe LandarbeiterInnen

Gruppe Jugend

Die Jugendgruppe konnte im Jahr 2011 Zuwachs verzeichnen. Die gefestigte Gruppe hat verschiedene politische Veranstaltungen organisiert. Die Mindestlohninitiative und Veranstaltungen zu Arbeitskämpfen beschäftigten die Gruppe hauptsächlich. Neben den politischen Anlässen fanden 4 Freizeitanlässe statt. Alle Anlässe waren sehr gut besucht. Auf den Ausflügen fand ein reger Austausch über die Unia und über das Arbeitsleben statt.

Die Jugendgruppe will sich auch im neuen Jahr mit jugendpolitischen Themen auseinandersetzen. Darum sind für das Jahr 2012 schon diverse politische Anlässe und Aktionen geplant.

Michael Näppli, Jugendsekretär

Gruppe Frauen

Im 2011 konnte ein Vorstand Frauengruppe ins Leben gerufen werden. Programm und Aktivitäten werden nun von den Basisfrauen bestimmt.

Lors des négociations salariales, nous avons obtenu pour la première fois une augmentation non plafonnée des salaires. L'augmentation générale est de CHF 70.– pour tous. Une augmentation individuelle de 1% est également fixée. Point négatif: pas d'augmentation des salaires minimaux. Afin de pouvoir défendre au mieux les intérêts des employés lors des négociations CCT en 2012, nous avons procédé à de multiples sondages parmi les employés de notre branche.

Michael Näppli, secrétaire de la jeunesse

Commission d'entreprise Creabeton

La réélection de la commission d'entreprise était à l'ordre du jour au début de l'année. Malheureusement, personne de notre groupe ne s'est annoncé. Comme d'autre part personne n'a démissionné, nous étions toujours en nombre suffisant mais nous n'avons pu procéder qu'à un vote de confirmation. Nous avons eu au cours de l'année une seule réunion avec la direction. Le règlement concernant les conditions générales d'engagement n'étant plus actuel, il a fallu l'actualiser. Nous avons pu dire notre mot dans la réunion qui a suivi avec le responsable du personnel.

Le volume de travail dans notre entreprise a été très satisfaisant en 2011.

Lorsque je regarde par contre ce qui se passe dans le monde actuellement, je dois dire que j'ai des doutes quant à l'avenir.

Je remercie tous ceux qui ont soutenu mon travail et celui de la CE.

Ammeter Martin, président commission d'entreprise Creabeton, Vigier – site de Lyss



Baudemo am 24. September 2011 in Bern mit drei starken Delegationen aus Biel-Seeland, Solothurn und Olten
Manifestation dans la construction le 24 septembre 2011 à Berne avec trois délégations fortes de Bienne-Seeland, Soleure et Olten

Groupe des ouvriers et ouvrières agricoles

Le dimanche 4 septembre 2011, nous avons célébré la 14^{ème} rencontre des ouvriers/ouvrières agricoles dans l'Aarolina à Aarberg. Comme d'habitude, la réunion a été bien fréquentée.

Les conditions de travail dans notre branche sont toujours très précaires et plusieurs problèmes ont dû être réglés par le service juridique.

Notre rencontre annuelle traditionnelle est donc à comprendre comme une journée de solidarité et de lutte pour l'amélioration des conditions de travail dans la branche.

À fin septembre, nous avons organisé à Müntschemier un cours d'allemand pour les ouvriers et ouvrières agricoles. Le cours a eu lieu deux fois par semaine, de 20 à 22 heures, après une journée de 10 à 12 heures de dur labeur pour les participants. Le cours a remporté un franc succès.

Le dernier jour, nous avons procédé à une évaluation du cours, à l'occasion de laquelle les participant-e-s ont exprimé leur grande satisfaction.

Jesus Fernandez, secrétaire groupe des ouvriers et ouvrières agricoles

Groupe jeunesse

Le groupe jeunesse s'est étoffé en 2011. Fort d'une meilleure assise, il a organisé plusieurs manifestations politiques. L'initiative pour un salaire minimum et les manifestations liées aux conflits du travail ont été les principaux sujets de préoccupation du groupe. Mis à part les manifestations politiques, quatre événements récréatifs ont été organisés. Toutes les activités ont joui d'une très bonne participation. Durant les excursions, des échanges vivants à propos d'Unia et de la vie du travail ont eu lieu.

Le groupe a l'intention de se pencher à nouveau cette année sur des thèmes se rapportant à la politique de la jeunesse. Dans cette perspective, plusieurs événements et actions sont déjà planifiés.

Michael Näppli, secrétaire de la jeunesse

Im Frühling starteten wir mit einem Schminkkurs unter dem Motto «Präsentiere dich von der besten Seite». Die Teilnehmerinnen bekamen Tipps und Anleitung für ein dezentes und unkompliziertes Make-Up für z. B. Vorstellungsgespräche oder Auftritte vor Publikum.

Am 14. Juni haben wir gefeiert – 40 Jahre Frauenstimmrecht, 30 Jahre Gleichstellung und 20 Jahre Frauenstreik. In der Region haben verschiedene tolle Anlässe stattgefunden.

Im Oktober besuchten 10 Frauen den Kurs «Wann ist es Mobbing». Dabei zeigte sich, dass rasch von Mobbing gesprochen wird, obwohl es sich um andere Auseinandersetzungen handelt. Bei verschiedenen Teilnehmerinnen hat die Kursleiterin allerdings klar Mobbing festgestellt und die Betroffenen beraten.

Im November war Fitness in Form von Wassergymnastik angesagt. Mit einem Apéro bei angeregten Diskussionen über Politik, Arbeitsbedingungen und zukünftige Aktivitäten liessen wir das 2011 ausklingen.

Margrit Gatschet

Gruppe Integration und Migration

Die Gruppe Integration und Migration hat sich unter anderem im Hinblick auf die Kampagne «ohne uns keine Schweiz» am 28. September 2011 getroffen. Aurora Garcia, Zentralsekretärin, hat der Gruppe die Kampagne erklärt, welche im Zeichen gegen fremdenfeindliche Hetzkampagnen steht. Im Oktober und November wurden an verschiedenen Tagen in Biel Standaktionen durchgeführt, an denen der Bevölkerung die Flyer abgegeben wurden, mit dem Ziel die Bevölkerung durch die Kampagne zu sensibilisieren.

Eset Jasari/Teresa Matteo

Gruppe Rentner

Neben Jassen im Sieberhaus Lyss (11 Nachmittage) und Pétanque im Boulodrome Biel (20 Nachmittage) wurden 11 weitere Veranstaltungen durchgeführt (20 bis 80 TeilnehmerInnen). Das Angebot reichte von Carfahrten über spezielle Mittagessen, Besichtigungen, Grillieren bis zum immer gut besuchten Chlauerhöck, der wiederum in Safnern stattfand. Wir hoffen, dass auch die Anlässe 2012 gut besucht werden. Im Betreuungskader sind einige personelle Änderungen erfolgt. Anstelle von Moritz Phillot ist neu Beat Schaffer aus Biel im Amt, für Alfons Nünlist organisiert Kathrin Gaus aus Lyss die Jassnachmittage und unser bisheriger Fischspezialist Peter Jonen hat sich auch verabschiedet. Den Abretenden danken wir herzlich für ihr Engagement und den Neuen wünschen wir viel Erfolg. Unser Dank geht an alle KollegInnen, die zum guten Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben sowie an das Sekretariatspersonal für die jederzeit gute und freundliche Unterstützung.

René Arn & Moritz Phillot, für die Gruppe RentnerInnen



Regionales Lohnseminar der Betriebskommissions-Mitglieder in Studen
Séminaire salarial régional des membres de commissions d'entreprise à Studen

Rechtsberatung Biel-Seeland

Die Rechtsberatung wurde im Jahre 2011 vorwiegend durch Teresa Matteo und Alain Zahler im Sekretariat Biel, und durch Margrit Gatschet in Lyss und Grenchen gewährleistet. Auch die Sekretäre betreuen die Mitglieder ihrer jeweiligen Branchen und beraten und vertreten diese gegenüber den Arbeitgebern. Die Sektion Biel-Seeland betreut pro Jahr gegen 250 Rechtsfälle.



Sommertreffen der Gruppe Maler und Gipser in Möriegen
Rencontre estivale du groupe peintres et plâtriers à Möriegen

Groupe des femmes

En 2011, nous avons pu former un comité de direction du groupe des femmes. Ce sont les femmes de la base qui établissent maintenant le programme et déterminent les activités.

Nous avons commencé au printemps avec un cours de maquillage sous la devise «présente-toi sous ton meilleur profil». Les participantes ont reçu conseils et instructions pour un make-up décent et simple, par exemple pour un entretien d'embauche ou pour une apparition en public.

Le 14 juin, nous avons célébré plusieurs anniversaires: les 40 ans du droit de vote des femmes, les 30 ans de l'égalité entre femmes et hommes, les 20 ans de la grève des femmes. Plusieurs manifestations très réussies ont eu lieu dans la région.

En octobre, 10 femmes ont participé au cours «quand parle-t-on de mobbing?». À cette occasion, il a été constaté que l'on conclut trop hâtivement au mobbing alors qu'il peut s'agir d'autres problèmes. Néanmoins, la responsable du cours a clairement constaté une situation de mobbing dans le cas de plusieurs participantes et les a conseillées.

En novembre, la fitness était à l'ordre du jour sous forme de gymnastique aquatique. Nous avons terminé l'année avec un apéro, au cours duquel nous avons eu des discussions passionnées concernant la politique, les conditions de travail et nos activités futures.

Margrit Gatschet

Groupe Intégration et migration

Le groupe «intégration et migration» s'est réuni le 28 septembre 2011 avec l'intention, entre autre, de préparer la campagne «Sans nous, pas de Suisse». Aurora Garcia, secrétaire centrale, a expliqué les raisons de cette démarche, à savoir la lutte contre la campagne de dénigrement xénophobe en cours. Nous avons organisé en octobre et en novembre plusieurs journées d'action sur notre stand, au cours desquelles nous avons distribué des flyers dans le but de sensibiliser la population sur le sujet.

Eset Jasari/Teresa Matteo

Groupe des rentiers

Outre les parties de jass à la «Sieberhaus» (11 après-midis) et de pétanque au boulodrome de Bienne (20 après-midis), nous avons organisé 11 autres manifestations (de 20 à 80 participants), allant de l'excursion en autocar jusqu'à la toujours très bien fréquentée rencontre de la St-Nicolas (qui s'est à nouveau tenue à Safnern), en passant par des repas de midi originaux, des visites et des grillades. Nous espérons que les manifestations prévues pour 2012 seront elles aussi bien fréquentées. Il y a eu quelques changements chez les animateurs. Beat Schaffer, de Bienne, remplace Moritz Phillot et Kathrin Gaus organise les après-midi de jass en lieu et place d'Alfons Nünlist. Notre spécialiste du poisson Peter Jonen a lui aussi pris son congé. Nous remercions chaleureusement ceux qui se sont retirés pour leur engagement et souhaitons plein succès à leurs successeurs. Nous remercions également tous/toutes les collègues qui ont contribué au bon déroulement de nos manifestations, de même que le personnel du secrétariat pour son constant et amical soutien.

René Arn & Moritz Phillot, pour le groupe des rentiers

Service juridique Bienne-Seeland

En 2011, le service juridique a été assuré essentiellement par Teresa Matteo et Alain Zahler pour le secrétariat de Bienne, et par Margrit Gatschet à Lyss et à

Durch die Einführung der neuen Zivilprozessordnung und die damit zusammenhängenden einfacheren Schlichtungsverfahren konnten wir die Zahl der Klagen erhöhen. Durch die schlankere und schnellere Abwicklung der Rechtsfälle bei den Schlichtungskommissionen, konnten wir mehrere Tausende Franken für unsere Mitglieder erstreiten. Kollegin Teresa Matteo ist nebst weiteren Basismitgliedern Fachrichterin bei der Schlichtungsbehörde und kann somit der Sektion wertvolle fachliche Hintergrundinformationen liefern.

Für die Bearbeitung der komplexeren Rechtsfälle sei an dieser Stelle auch unseren Vertrauensanwälten, F. Contini, O. Steiner, L. Fellmann, Bürge und Partner und A. Gafner gedankt. Leider mussten wir den tragischen Tod unseres IV-Praktikanten Nicolas Bachmann hinnehmen. An dieser Stelle sei ihm nochmals für seine Mitarbeit gedankt.

Alain Zahler wird ab 1. Februar 2012 nebst dem Amt Regioadministrator die Verantwortung für die regionale Arbeitslosenkasse übernehmen und gibt somit die Verantwortung der Rechtsberatung an Kollegin Teresa Matteo ab.

Alain Zahler, Verantwortlicher Rechtsberatung Biel-Seeland

Gewerkschaftsbund Biel-Lyss-Seeland

Nach dem politisch intensiven Jahr 2010, begann auch das 2011 für die Gewerkschaften und den Gewerkschaftsbund Biel-Lyss-Seeland mit einer Kampagne, die uns alle schliesslich das ganze Jahr über beschäftigte: Der Schweizerische Gewerkschaftsbund lancierte im Januar 2011 eine Volksinitiative für einen gesetzlichen Mindestlohn von Fr. 4 000.– für alle. Der Sammelstart war bereits im Januar und bis im Sommer wurden fleissig zahlreiche Unterschriften gesammelt. Bereits gegen Ende des Jahres zeichnete sich ab, dass die Initiative mit über 120 000 gesammelten Unterschriften zu Stande kommt. Die Einreichung der Initiative ist nun Anfang 2012 geschehen.

Die im 2010 knapp verlorene Abstimmung gegen die Kürzungen bei der Arbeitslosenversicherung (AVIG-Referendum), wurde im April 2011 wieder ein Thema, nämlich mit dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes. Da eine grosse Anzahl von Ausgesteuerten auf einen Schlag zu befürchten war, haben wir uns an die Städte und Gemeinden in Biel und im Seeland gewandt und gefordert, dass für diese Ausgesteuerten die Beratung verstärkt und die berufliche Eingliederung aktiv gefördert wird sowie dazu ausreichend finanzielle Mittel und personelle Ressourcen bereitgestellt werden.

Der Tag der Arbeit stand im 2011 unter dem Motto «Lohndruck stoppen – Mindestlöhne jetzt!». Da der 1. Mai auf einen Sonntag fiel, haben wir auf dem Zentralplatz in Biel einen grossen Brunch im Zelt veranstaltet. Kämpferische Töne waren dabei von Corrado Pardini (Nationalrat, SP), Émilie Moeschler (Grossrätin, SP) und Claire Magnin (Stadträtin, Grüne) zu hören. Der Unia-Preis «Arbeit und Solidarität» wurde im 2011 an Gudrun Bourquard überreicht, die seit zahlreichen Jahren in verschiedenster Form und diversen Ämtern in Gewerkschaften aktiv war. Für die musikalische Unterhaltung sorgte «DixieOnAir» aus Biel.

Granges. Les secrétaires s'occupent également des membres de leur branche respective, ils les conseillent et les représentent vis-à-vis des employeurs. La section Bienne-Seeland s'occupe en moyenne de 250 cas par an.

L'introduction du nouveau code de procédure civile et la simplification des procédures de conciliation s'y rapportant nous a permis d'élever le nombre de plaintes déposées. Grâce au traitement simplifié et plus rapide des cas litigieux auprès des commissions de conciliation, nous avons pu obtenir gain de cause et récupérer plusieurs milliers de francs pour nos membres. Teresa Matteo, de même que plusieurs membres de la base, est juge spécialisée auprès des autorités de conciliation. Elle peut ainsi livrer des informations contextuelles précieuses à la section. Nous voulons remercier ici nos avocats de confiance, Messieurs F. Contini, O. Steiner, L. Fellmann, Bürge et Partner et A. Gafner, qui prennent en charge les cas plus complexes. Nous avons malheureusement du endurer la mort tragique de notre stagiaire Al Nicolas Bachmann, que nous remercions ici encore à titre posthume pour sa collaboration.

Alain Zahler a pris la responsabilité pour la caisse de chômage régionale le 1^{er} février 2012, en plus de sa fonction d'administrateur régional. Il a par conséquent transmis la responsabilité du service juridique à la collègue Teresa Matteo.

Alain Zahler, responsable du service juridique Bienne-Seeland

Union syndicale Bienne-Lyss-Seeland

Après une année 2010 intense au plan politique, 2011 a commencé de la même manière pour les syndicats et l'Union syndicale Bienne-Lyss-Seeland, avec une campagne qui nous a finalement tous occupés durant l'année entière: l'Union syndicale suisse a lancé en janvier 2011 une initiative populaire «pour la protection de salaires équitables» demandant de fixer légalement un salaire minimum mensuel de Fr. 4 000.– pour tous. La récolte de signatures a commencé dès janvier et s'est activement poursuivie durant l'été. Vers la fin de l'année, on pouvait déjà estimer que l'initiative avait abouti, réunissant plus de 120 000 signatures. Elle a maintenant été déposée (112 031 signatures valables).

La votation contre la réduction des prestations de l'assurance-chômage (référendum LACI) perdue de justesse en 2010 est redevenue un thème en avril 2011, soit au moment de l'entrée en vigueur de la nouvelle loi. Craignant une augmentation subite et massive des chômeurs en fin de droit, nous nous sommes tournés vers les villes et les communes, à Bienne et dans le Seeland, leur demandant que l'encadrement et la réinsertion professionnelle pour ces personnes soit activement soutenus et que des ressources financières et de personnels adéquates soient mises à disposition.

En 2011, la journée du travail s'est déroulée sur le thème «Halte aux pressions sur les salaires! Des salaires minimum maintenant!». Le 1^{er} mai tombant sur un dimanche, nous avons organisé un grand brunch sous tente sur la Place Centrale à Bienne. Corrado Pardini (conseiller national, PS), Émilie Moeschler (Grand conseil, PS) et Claire Magnin (conseillère municipale, les Verts) ont tous tenu des discours

Sekretariatsteam 2011/Team du secrétariat 2011

Geschäftsleitung/Direction

Beat Jost, Regionalsekretär/secrétaire régional
Hügli Daniel, Sektionssekretär, Baugewerbe/secrétaire de section, construction
Fernandez Jesus, regionaler Verantwortlicher Industrie/responsable régional de l'industrie
Zahler Alain, Regio-Administrator, Leiter Rechtsdienst/Région-Administrateur, responsable service juridique

Politischer Apparat/structure politique

Abelenda José, Sekretär Tertiär/secrétaire tertiaire
Casagrande Ernesto, Sekretär Gewerbe (bis 31.5.)/secrétaire second oeuvre (jusqu'au 31.5.)
Dremelj Martin, Trainee (seit 1.12.)/stagiaire (à partir du 1.12.)
Flühmann Laura, Sekretärin Industrie/secrétaire industrie
Gatschet Margrit, Betreuung Sekretariate Grenchen-Lengnau und Lyss/gestion des secrétariats de Granges-Longeau et Lyss
Kaegi Pascal, Sekretär Gewerbe (seit 1.8.)/secrétaire second oeuvre (à partir du 1.8.)
Matteo Teresa, Sekretärin Uhrenindustrie und Rechtsberatung/secrétaire industrie horlogère et assistance juridique
Näpfl Michael, Jugendsekretär/secrétaire de la jeunesse

Administration/administration

Wieland Susanne, Teamleader (Finanzen, Administration, Berufsbildner KV)/cheffe d'équipe (finances, administration, formateur professionnel SEC)
Böni Mira, Sachbearbeiterin/collaboratrice
Dikbas Salih, Lernender/apprenti
Gottardo Silvia, Sachbearbeiterin/collaboratrice
Howald Nathalie, Sachbearbeiterin (seit 1.4.)/collaboratrice (à partir du 1.4.)
Januzaj Serafina, Sachbearbeiterin (bis 30.4.)/collaboratrice (bis 30.4.)
Bachmann Nicolas, Mitarbeiter Rechtsberatung (bis 27.4.)/collaborateur service juridique (jusqu'au 27.4.)

Arbeitslosenkasse/caisse de chômage

Savini Sonia, regionale Leiterin/responsable régionale
Cisternino Sabrina, Zahlstellenleiterin/responsable d'office de paiement
Ceraso Ivan, Sachbearbeiter (bis 1.12.)/collaborateur (jusqu'au 1.12.)
Flamminj Sylvia, Sachbearbeiterin/collaboratrice
Nydegger Ingrid, Sachbearbeiterin (seit 17.10.)/collaboratrice (à partir du 17.10.)
Salafia Gisella, Sachbearbeiterin/collaboratrice
Salerno Francesco, Sachbearbeiter/collaborateur
Zotti Géraldine, Sachbearbeiterin/collaboratrice



Unia-Solipreisträgerin 2011 Gudrun Bourquard mit Stefan Hirt (l.), Daniel Hügli und Beat Jost
Gudrun Bourquard qui a reçu, en 2011, le prix de la solidarité, ici avec Stefan Hirt (à g.), Daniel Hügli et Beat Jost

Auch in Lengnau fand am 1. Mai 2011 ein Brunch mit musikalischer Umrahmung (Linggi Schnurre!) statt. Hauptrednerin war Ursula Wyss (SP-Nationalrätin).

Am 14. Juni 2011 fand das Jubiläum des Frauenstreiks statt, was in Biel mit einer breit abgestützten Aktion diverser Gewerkschaften und Frauenorganisationen auf Zentralplatz gefeiert wurde, ohne es zu versäumen, weiterhin bestehende Ungleichheiten anzuprangern.

Im 2011 konnte aber auch sonst noch gefeiert werden, denn die gewerkschaftliche Präsenz in der Politik konnte gestärkt werden: Corrado Pardini, im Sommer 2011 bereits in den Nationalrat nachgerutscht, schaffte im Herbst 2011 die Wiederwahl glanzvoll. Daniel Hügli konnte im April 2011 in den Bieler Stadtrat einziehen und wurde im Dezember 2011 vom Regierungsrat in den Grossen Rat gewählt, dies als Ersatz für Corrado Pardini.

Die Rechtsberatung des GBLS konnte auch im 2011 jeweils am Donnerstag die Einwohnerinnen und Einwohnern Biels und des Seelands mit Beratung in arbeits- und privatrechtlichen Fragen unterstützen. Als neuer Anwalt konnte Dominic Nellen verpflichtet werden. Ganze 99 Fälle konnte das Rechtsberatungs-Team so im 2011 bearbeiten.

Zum Schluss möchte ich allen Aktivistinnen und Aktivisten danken, die sich im Rahmen dieser zahlreichen Aktivitäten des GBLS gemeinsam für die Anliegen der Arbeitenden engagiert haben!

Daniel Hügli, Präsident

Kantonale Arbeitsmarktkommission (KAMKO)

Personelles

Die zweite Amtsdauer der KAMKO hat am 1. Januar 2008 begonnen und dauerte bis Ende 2011. Präsident der KAMKO war in dieser Periode Corrado Pardini.

Schwerpunkt im 2011

Die Untersuchung der Lohn- und Arbeitsbedingungen im Detailhandel im Kanton Bern war wie schon im Vorjahr der Schwerpunkt der KAMKO. Im 2010 behandelte die KAMKO basierend auf den Ergebnissen einer Untersuchung erste Einzelfälle im Detailhandel. Anschliessend führte der Verein Arbeitsmarktkontrolle Bern im Auftrag der KAMKO bis im April 2011 Zusatzkontrollen im Detailhandel durch. Im 2011 behandelte die KAMKO auf Grund dieser Zusatzkontrollen weitere Einzelfälle. Die verstärkte Arbeitsmarktbeobachtung im Detailhandel wurde 2011 abgeschlossen.

Behandlung überwiesener Fälle

Die KAMKO führte 2011 in 24 Einzelfällen Verständigungsverfahren durch, da sie eine missbräuchliche Unterbietung der orts- und branchenüblichen Löhne vermutete. 15 Fälle betrafen den Detailhandel, 9 Fälle stammten aus anderen Branchen. Im Detailhandel überwies der geschäftsführende Ausschuss nach dem Verständigungsverfahren drei Fälle an die KAMKO. Diese entschied in den drei Fällen, dass die orts- und branchenüblichen Löhne in missbräuchlicher Weise unterboten wurden. Zwei Fälle sind noch in Bearbeitung, die restlichen wurden abgeschlossen. In den restlichen Branchen wurden bisher fünf Verständigungsverfahren durchgeführt. Der geschäftsführende Ausschuss hat in den restlichen Branchen bisher keine Fälle zur Beurteilung an die KAMKO überwiesen.

très combatifs. Le prix Unia «travail et solidarité» a été attribué en 2011 à Gudrun Bourquard, pour son engagement de longue date dans les syndicats, sous les formes les plus diverses et dans de multiples fonctions. Le groupe «DixieOnAir» s'est chargé du divertissement musical. Un brunch pour la fête du 1^{er} mai a aussi été organisé à Longeau, le groupe «Linggi Schnurre» se chargeant de l'animation musicale. L'oratrice principale fut Ursula Wyss (conseillère nationale, PS).

Le 14 juin 2011, date de l'anniversaire de la grève des femmes, nous avons célébré à Bienne, sur la Place Centrale, une action largement soutenue par divers syndicats et organisations de femmes, sans oublier pour autant de dénoncer les inégalités qui subsistent.

Il y a eu encore d'autres occasions de célébrer dans l'année: la présence syndicale dans la politique s'est vue renforcée par la réélection largement acquise au Conseil national de Corrado Pardini, qui avait succédé en été déjà à André Daguët ainsi que par l'arrivée en avril de Daniel Hügli au Conseil municipal de la ville de Bienne, puis de son élection en décembre au Grand conseil, en tant que successeur de Corrado Pardini.

Le service juridique de l'USBL a continué à conseiller les habitant-e-s de Bienne et de Seeland en matière de droit du travail et de droit privé au cours de l'année sous rapport. Dominic Nellen a été engagé comme nouvel avocat. Le team du service juridique a pu traiter un total de 99 cas en 2011.

J'aimerais finalement remercier tous/toutes les activistes qui se sont engagé-e-s ensembles dans le cadre des multiples activités déployées par l'USBL pour s'occuper des problèmes des travailleurs!

Daniel Hügli, président

Commission cantonale du marché du travail (CCMT)

Personnel

La deuxième période de fonctions de la CCMT a commencé le 1^{er} janvier 2008 et a pris fin au 31 décembre 2011. Son président durant cette période était Corrado Pardini.

Accent principal en 2011

L'analyse des salaires et des conditions de travail du commerce de détail dans le canton de Berne a constitué, comme lors de l'année précédente, la préoccupation principale de la CCMT. En 2010, la CCMT, se basant sur les résultats d'une enquête, s'est occupée des premiers cas isolés dans le commerce de détail. Par la suite, l'association Contrôle du marché du travail Berne a procédé jusqu'en avril 2011 à des contrôles complémentaires pour le compte de la CCMT. Se basant sur ces contrôles complémentaires, la CCMT a traité d'autres cas isolés. L'observation intensive du marché du travail s'est terminée en 2011.

Traitement des cas signalés

La CCMT a conduit en 2011 une procédure à l'amiable dans 24 cas isolés, à savoir là où elle soupçonnait des infractions abusives aux conditions minimales de salaires usuelles dans une région. 15 cas concernaient le commerce de détail, 9 cas provenaient d'autres branches.

Dans le commerce de détail, la commission de gestion a remis trois cas à la CCMT suite à la procédure à l'amiable. Cette dernière a statué que chacun des cas constituait une infraction abusive aux conditions minimales de salaires usuelles dans une région. Au total, deux cas sont encore pendants, les autres ont été réglés.

Cinq procédures à l'amiable ont été introduites à ce jour dans les autres branches. La commission de gestion n'a jusqu'à présent pas eu à remettre de cas pour jugement à la CCMT.



Hochstimmung bei der Preisverleihung am Pétanque-Cup 2011 der Uhren- und MEM-Industrie
Bonne humeur à la remise des prix à la coupe Pétanque 2011 de l'industrie horlogère et des machines

Mandate und politische Ämter 2011/ Mandats politiques et mandataires 2011

Sektionsvorstand Unia Biel-Seeland/ Comité de la section Bienne-Seeland

Co-Präsidium Sektion/Coprésidence de la section:
Cordasco Maria-Teresa, Lyss; Hirt Stefan, Nidau

Vizepräsidenten/Vice-présidents: Hügli Peter, Studen;
Biferi Bruno, Lyss; Wolf Frank-Peter, Lyss

Mitglieder Sektionsvorstand/Membres du comité:
Abelenda José, Biel/Bienne; Biferi Bruno Aldo, Lyss;
Casagrande Ernesto, Brügg; Cisternino Sabrina,
Meinisberg; Cordasco Maria-Teresa, Lyss; Dremelj
Martin, Biel/Bienne; Flühmann Laura, Bern; Gatschet
Margrit, Lengnau; Hirt Stefan, Nidau; Hofer Mathilde,
Prêles; Hügli Peter, Studen; Hügli Daniel, Biel/Bienne;
Jasari Eset, Biel/Bienne; Kaegi Pascal, Biel/Bienne;
Kocher Walter, Brügg; Kolak Ivan, Leuzigen; Kuster
Monica, Lengnau; Matteo Teresa, Biel/Bienne; Menger
Michael, Nidau; Näpfl Michael, Biel/Bienne; Nyffeler
Peter, Diessbach; Reber Gottfried, Biel/Bienne; Reber
Marianne, Pieterlen; Rio Antonio, Grossaffoltern;
Santucci Giuseppe, Biel/Bienne; Schaffer Beat, Biel/
Bienne; Schneider Alfred, Grenchen; Single René, Biel/
Bienne; Wieland Susanne, Tüscherz-Alfermée; Wolf
Frank-Peter, Lyss

Revision/Révision: PWC, Bern

Zentralvorstand Unia/Comité central Unia:

Jost Beat, Biel/Bienne und Albinen; Kolak Ivan,
Leuzigen; Pardini Corrado, Lyss

Nationale Delegiertenversammlung Unia/ Assemblée nationale des délégué(e)s Unia:

Cordasco Maria-Teresa, Lyss; Biferi Bruno, Lyss; Wolf
Frank-Peter, Lyss; Hirt Stefan, Nidau

Delegierte und Vorstandsmitglieder Gewerkschafts- bund Biel-Lyss-Seeland/Délégué(e)s et membres du comité de l'Union syndicale Bienne-Lyss-Seeland:

Abelenda José (Vorstand/comité), Biel; Biferi Bruno,
Lyss; Böni Mira (Vorstand/comité), Biel; Bourquard
Gudrun, Biel; Casagrande Ernesto, Brügg; Cordasco
Maria-Teresa, Lyss; Fernandez Jesus, Nidau; Franzin
Mariano, Port; Gatschet Margrit (Vorstand/comité),
Lengnau; Greub Barbara, Nidau; Hirt Stefan (Vorstand/
comité), Nidau; Hügli Peter, Studen; Hügli Daniel
(Präsident/président), Biel; Jasari Eset, Biel; Jost Beat
(Vorstand/comité), Biel/Albinen; Kolak Ivan, Leuzigen;
Matteo Teresa (Vorstand/comité), Biel; Moeschler
Émilie (Vorstand/comité), Biel; Mühletaler Urs,
Lengnau; Näpfl Michael (Vorstand/comité), Biel; Reber
Gottfried, Biel; Schaffer Beat (Vorstand/comité), Biel;
Schneider Alfred, Grenchen; Schwab Heinz, Gals; Single
René, Biel; Wieland Susanne (Vorstand/comité),
Tüscherz-Alfermée; Wolf Frank-Peter, Lyss; Zahler Alain,
Biel

Mitglieder im Vorstand Gewerkschaftsbund Kanton Bern/Membres du comité de l'Union syndicale du canton de Berne:

Pardini Corrado (Präsidium/
présidence), Lyss Hügli Daniel, Biel; Jost Beat, Biel/
Albinen; Fernandez Jesus, Nidau; Zahler Alain, Biel
Buletti Michael, Bern;

Paritätische Berufskommissionen/ Commissions paritaires professionnelles

**Bauhauptgewerbe Biel-Seeland/Secteur principal de la
construction Bienne-Seeland:** Hügli Daniel, Präsident,
Biel/Bienne; Kocher Walter, Brügg; Jost Beat, Biel/
Albinen;

**Schreinergerber Bern-Seeland-Mittelland/Menuiserie
Berne-Seeland-Mittelland:** Casagrande Ernesto, Brügg;
Kaegi Pascal, Biel/Bienne

**Maler- und Gipsergewerbe Bern-Mittelland/Plâtrerie-
peinture Berne-Mittelland:** Fernandez Jesus, Präsident,
Nidau; Abelenda José, Biel

**Gebäudetechnik Kanton Bern/Technique du bâtiment
du canton de Berne:** Casagrande Ernesto, Brügg; Kaegi
Pascal, Biel/Bienne

**Elektroinstallationsgewerbe Kanton Bern/Installation
électrique du canton de Berne:** Casagrande Ernesto,
Brügg; Näpfl Michael, Biel/Bienne

**Elektroinstallationsgewerbe Biel-Seeland/Installation
électrique Bienne-Seeland:** Casagrande Ernesto,
Brügg; Gatschet Margrit, Sekretärin, Lengnau; Iten
Hansjörg, Nidau; Krebs Stefan, Aarberg; Hügli Daniel,
Biel/Bienne; Näpfl Michael, Biel/Bienne

**Betonwarenindustrie Schweiz/Industrie des produits
en béton Suisse:** Casagrande Ernesto, Brügg; Pardini
Corrado, Vize-Präsident, Lyss; Hügli Daniel, Biel/Bienne

**Plattenlegergewerbe Kanton Bern/Carrelage canton de
Berne:** Fernandez Jesus, Nidau

Holzbau Schweiz/Charpenterie Suisse: Casagrande
Ernesto, Brügg

Gewerbeschulkommissionen/ Commissions des écoles professionnelles

**Berufs- und Weiterbildungszentrum BBZ Biel/
Centre de formation professionnelle CFP Bienne:**
Näpfl Michael, Biel

Diverse Mandate/Mandats divers

**Vergebungskommission Biel/Commission d'attribution
Bienne:** Germann Albert, Biel

**Ausländerforum der Stadt Biel/Forum des étrangers
de la ville de Bienne:** Fernandez Jesus, Nidau

Verwaltung Baugeno/Administration Baugeno:
Casagrande Ernesto, Biel

**Eidg. Kommission für Gleichstellung/Commission
fédérale de l'égalité entre femmes et hommes:**
Franzin Mariano, Port

**KAMKO (Kant. Arbeitsmarktkommission)/
CCMT (Commission cantonale du marché de travail):**
Pardini Corrado, Präsident, Lyss

**AMK (Arbeitsmarktverein)/CMT (Association du
marché de travail):** Zahler Alain, Biel

**Wirtschaftskammer (WIBS)/Chambre économique
Bienne-Seeland (CEBS):** Hügli Daniel (Geschäftslei-
tung), Biel

**Volkswirtschaftskommission Kt. Bern/
Commission d'économie politique du canton de Berne:**
Pardini Corrado, Lyss

Forum für Zweisprachigkeit/Forum du bilinguisme:
Franzin Mariano, Port

Fonds de bourses jurassien et biennois:
Franzin Mariano, Port

**Mitglieder in politischen Ämtern 2011/
Membres avec mandats politiques 2011**
Nationalrat: Pardini Corrado, Lyss

**Regierungsrat des Kantons Bern/Conseil-exécutif du
canton de Berne:** Rickenbacher Andreas, Jens, SP

Grosser Rat Kt. Bern/Grand Conseil canton de Berne:
Moeschler Pierre-Yves, Bienne, PSR; Moeschler Émilie,
Bienne, PSR; Morier-Genoud Michèle, Bienne, PSR;
Pardini Corrado, Lyss, SP; Schär Margreth, Lyss, SP

GemeinderätInnen/Conseils municipaux et communaux:
Ammeter Martin, Grosser Gemeinderat Lyss, SP; Contini
François, Gemeinderat Biel, Grüne; Fehr Erich,
Stadtpräsident Biel, SP; Moeschler Pierre-Yves,
Gemeinderat Biel, PSR; Schwickert Barbara, Gemeinde-
rätin Biel, Grüne

**Mitglieder im Bieler Stadtrat/Membres du conseil de
ville de Bienne:** Arnold Marc, SP; Baltzer Niklaus, SP;
Garbani Charlotte, PSR; Hügli Daniel, SP; Jean-Quartier
Caroline, PSR; Morier-Genoud Michèle, PSR



Mimosen-Aktion am Frauentag 8. März 2011 in Biel
Action Mimosas à la journée de la femme le 8 mars 2011 à Bienne

Wir feiern! Nous célébrons!

70 Jahre Mitgliedschaft im Jahre 2012/70 ans de sociétariat

Gäumann	Ernst	Biel/Bienne
Ischer	Ernst	Worben
Bichsel	Werner	Biel/Bienne
Hugi	Walter	Lengnau BE
Rindlisbacher	Fritz	Lyss
Vogt	Armin	Lengnau BE

60 Jahre Mitgliedschaft im Jahre 2012/60 ans de sociétariat

Zitterli	Erich	Worben
Laubscher	Eduard	Jens
Bianchi	Angelo	Biel/Bienne
Jung	Heinz	Biel/Bienne
Meyer	Fred	Le Landeron
Mischler	Germain	Ipsach
Mombelli	Pietro	Biel/Bienne
Personeni	Arnold	Nidau
Sunier	Eugen	Büren an der Aare
Sunier	Gertrud	Büren an der Aare
Schneider	Heinrich	Biel/Bienne
Scholl	René	Pieterlen
Weibel	Walter	Lyss
Zurbuchen	Paul	Lengnau BE

50 Jahre Mitgliedschaft im Jahre 2012/50 ans de sociétariat

Ammann	Hans	Lengnau BE
Beutler	Ulrich	Radelfingen b. Aarberg
Nobs	Lothar	Lyss
Di Bella	Salvatore	Biel/Bienne
Neukomm	Ernst	Ried (Muotathal)
Bangerter	Albert	Bern
Brawand	Ernst	Büetigen
Conrad	Jean-Marc	Nods
Gilg	Alfred	Kallnach
Hiltbrand	Gottfried	Täuffelen
Huber	Paul	Hermrigen
Hugentobler	Kurt	Biel/Bienne
Juillerat	Jean	Biel/Bienne
Kohler	Michel	Evilard
König	Rudolf	Lengnau BE
Marolf	Felix	Walperswil
Meier	Hansruedi	Meinisberg
Rentsch	Erich	Meinisberg
Rüfli	Walter	Grenchen
Sollberger	Beat	Lengnau BE
Schluemp	Andreas	Bettlach
Schneider	Fredi	Orpund
Schneider	Ernst	Aarberg
Schnüriger	Bruno	Dotzigen
Schwab	Otto	Siselen BE
Stalder	Anton	Pieterlen
Weber	Dieter	Lengnau BE
Winkelmann	Hermann	Täuffelen
Wirth	Max	Solothurn



80-Jahr-Jubilär Otto Meier umrahmt von Präsidialausschuss anlässlich der GV 2011
Otto Meier, 80 ans de sociétariat, avec les membres du comité de présidence à l'AG 2011

40 Jahre Mitgliedschaft im Jahre 2012/40 ans de sociétariat

Fournier	Andreas	Auvergnier
Nadal Bustelo	Jesus	Lyss
Studer	Hansueli	Grossaffoltern
Arrigoni	Amerigo	Lengnau BE
Arruzza	Domenico	Biel/Bienne
Fernandez Mira	Manuel	Biel/Bienne
Friego	Caterino	Müntschemier
Liechti	Marcel	Biel/Bienne
Messineo	Michele	Biel/Bienne
Pastoriza-Duran	Constantino	Biel/Bienne
Peluso	Giovanbattista	Biel/Bienne
Plancic	Zejr	Biel/Bienne
Scorrano	Ugo	Biel/Bienne
Stefanoski	Argil	Meinisberg
Aebi	Walter	Biel/Bienne
Bär	Raymond	Detligen
Bätscher	Erwin	Aegerten
Bitterli	Willy	Orvin
Dubach	Roland	Port

Eggl	Hans	Busswil b. Büren
Fankhauser	Erich	Täuffelen/Hagneck
Frei	Jürg	Biel/Bienne
Gallina	Natale	Täuffelen
Haldi	Rudolf	Brügg BE
Léchet	Jean-Luc	Orvin
Léchet	Jean Daniel	Frinvillier
Lohri	Rudolf	Kirchlindach
Löffel	Roland	Biel/Bienne
Lüthi	Ulrich	Meinisberg
Mettler	Heinz	Lengnau BE
Barbier	Françoise	Biel/Bienne
Nufer	Heinz	Siselen BE
Quaresmini	Guido	Biel/Bienne
Richard	Claude-Henri	Biel/Bienne
Scholl	Erich	Port
Verdecchia	Tommaso	Port
Wälti	Kurt	Orpund
Weber	Willi	Täuffelen
Wenger	Bernhard	Prêles
Wuillemin	Roger	Biel/Bienne

Zosso	Josef	Nidau
Zbinden	Jakob	Lengnau BE
Heggli	Niklaus	Courlevon

30 Jahre Mitgliedschaft im Jahre 2012/30 ans de sociétariat

Oberli	Fritz	Lyss
Kurtishaj	Rahim	Grenchen
Kunz	Beat	Studen BE
Schlatter	Jürg	Schüpfen
Asquino	Gerardo	Biel/Bienne
Battista	Giovanni	Biel/Bienne
Buononato	Pasquale	Biel/Bienne
Dzambazoski	Mazlam	Biel/Bienne
Fink	Markus	Biel/Bienne
Flury	Daniel	Lyss
Haas	Serge	Biel/Bienne
Holzer	Sandro	Biel/Bienne
Kiener	Stefan	Worben
Quaranta	Celestino	Biel/Bienne
Ricon Camina	José	Biel/Bienne
Teixeira Gomes	Jorge	Port
Vileta	Bruno	Port
Weyermann	Theo	Lengnau BE
Zesiger	Hanspeter	Merzligen
Pisano	Marco	Aegerten
Cosetti	Christine	Biel/Bienne
Grassa	Abdellatif	Corgémont
Ferrara	Antonio	Täuffelen
Brönnimann	Peter	Meinisberg
Bagaglio	Raymonde	Noiraigue
Gülec	Fuat	Studen BE
Baris	Nurdan	Pieterlen
Baumann	René	Biel/Bienne
Frieden	William	Biel/Bienne
Frutiger	Charles	Täuffelen
Di Cicco	Mirella	Pieterlen
Caprarelli	Arturo	Evilard
Kina	Claudine	Biel/Bienne
Donadelli	Livio	Lyss
Gauthier	Ruth	Nidau
Hochuli	Willy	Brügg BE
Hofer	Michel	Biel/Bienne
Egger	Markus	Wiler b. Seedorf
Hugi	Louise	Aarberg
Romano	Cosimo	Port
Romano	Anna-Lucia	Port

Schilling	Marcel	Lengnau BE
Messerli	Monique	Biel/Bienne
Lerch	Walter	Seedorf BE
Schneider	Benjamin	Wangen b. Olten
Rufer	Hilda	Lyss
Schori	Marcel	Dotzigen
Schüpbach	Martin	Biel/Bienne
Lobsiger	Bernhard	Lobsigen
Montigel	Berta	Biezwil
Schwab	Hans-Ulrich	Aarberg
Schweizer	Pascal	Cortébert
Vuilleumier	Pierre	Biel/Bienne
Wälti	Oskar	Orpund
Moser	Marc	Aarberg
Wälti	Livia	Orpund
Lüthi-Strub	Heidi	Pieterlen
Kaser	Christiane	Biel/Bienne
Sciré	Sebastiano	Biel/Bienne
Povegliano	Roberto	Moosseedorf
Taferner	Karl	Müntschemier
Rè	Giacomina	Biel/Bienne
Reding	Guido	Biel/Bienne
Noto	Giovanni	Biel/Bienne
Wyss	Michael	Aarberg
Tischler	Anton	Täuffelen
Spielmann	Martin	Schnottwil
Triponez	Gérard	Tavannes
Schafroth	Rudolf	Brügg BE
Turtschi	Ursula	Ins
Scheurer	Ernst	Bargen BE
Wilson	Eva	Biel/Bienne
Arn	Paul	Lyss
Wittwer	Lore	Lengnau BE
Terrier	Philippe	Biel/Bienne
Hiller	Manfred	Deitingen
Rötheli	Ursula	Hergiswil NW
Rüedi	Therese	Nidau
Körnli	Rosemary	Zuchwil
Vaucher	Martine	Biel/Bienne

25 Jahre Mitgliedschaft im Jahre 2012/25 ans de sociétariat

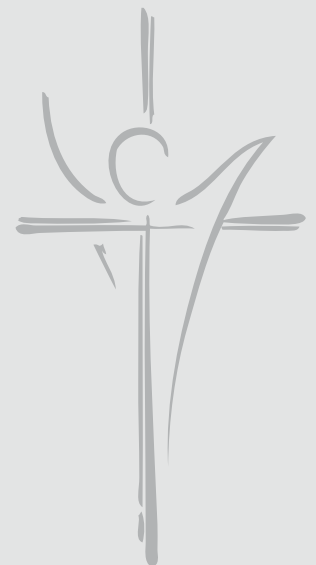
D'Epagnier	Thierry	Aegerten
Rohrbach	Markus	Seedorf BE
Espasandin	José	Biel/Bienne
Ferramini	Vinicio	Orpund
Jovanov	Kosta	Sutz

Kulas	Zdravko	Biel/Bienne
Maron	Daniel	Biel/Bienne
Nikolic	Bosko	Biel/Bienne
Sanchez Alvarez	José Antonio	Biel/Bienne
Arn	Theodor	Biel/Bienne
Allaman	Roger	Studen BE
Amigo	José-Manuel	Corgémont
Ari	Adnan	Lyss
Bähni	Daniel	Pieterlen
Bandi	Claude	Biel/Bienne
Baris	Zafer	Pieterlen
Bart	Hans-Rudolf	Radelfingen
Berger	Daniel	Studen BE
Holzer	Christine	Grossaffoltern
Bodenmann	Hans	Orpund
Campisciano	Antonio	Lengnau BE
Collaud	Martial	Biel/Bienne
Etter	Urs	Sutz
Fellal	Abderrahim	Biel/Bienne
Frischknecht	Gérald	Bévilard
Gabathuler	Markus	Lyss
Gatinho Revira	Rui Manuel	Biel/Bienne
Gerhardt	Dirk	Studen BE
Gilgen	Werner	Biel/Bienne
Gilomen	Beat	Grenchen
Granata	Umberto	Biel/Bienne
Grossenbacher	Jürg	Bargen BE
Hofbauer	Hermine	Grenchen
Hofer	Patrick	Lengnau BE
Hulliger	Andreas	Bleienbach
Kölliker	Andreas	Biel/Bienne
Krattiger	Beat	Büren an der Aare
Monaco	Franco	Lyss
Oeztürk-Demirtas	Nesrin	Pieterlen
Podstolski	Alicja	Biel/Bienne
Rohrer	Erich	Aarberg
Sardella	Leonardo	Seedorf BE
Schaad	Stefan	Safnern
Scheurer	Hansjörg	Brügg BE
Tala Dos	Maria	Moutier
Santos Lopes	Antonietta	
Thomet	Bruno	Orpund
Trunzo	Giovanni	Worben
Wolf	Peter	Lengnau BE
Wolf	Stefan	Lengnau BE
Schwab	Margrit	Gals
Schneider	Alfred	Grenchen
Burri	Beatrice	Lobsigen

Totentafel/Table des Morts 2011

Risi	Albino	Lengnau BE
Friedli	Hanspeter	Büetigen
Goezler	Devrim	Biel/Bienne
Suter	Pierre	Biel/Bienne
Bächler	Anton	Biel/Bienne
Dähler	Bruno	Seedorf BE
Kämpfer	Willy	Biel/Bienne
Kulcsar	Jozsef	Biel/Bienne
Bornoz	Jean	La Heutte
Rossel-Roncoroni	Allessandra	Biel/Bienne
Stolz	Joseph	Biel/Bienne
Kupferschmid	Martin	Lyss
Nagy	Tibor	Nidau
Wenger	Pia	Grosshöchstetten
Stotzer	Gottfried	Busswil b. Büren
Friedli	Brigitte	Biel/Bienne 8

Larbi	Ayaou	Pieterlen
Bachmann	Nicolas	Biel/Bienne
Berhorst	Stephan	Steffisburg
Scorrano	Ippazio	Biel/Bienne
Grosjean	Josette	Sonceboz-Sombeval
Gamboni	Enrico	Biel/Bienne
Beutler	Marcel	Egerkingen
Güder	Paul	La Neuveville
Nones	Erwin	Biel/Bienne
Pétremand	Maurice-André	Biel/Bienne
Vuilleumier	Willy	Biel/Bienne
De Marchi	Sergio	Port
Gilomen	Heinz	Lengnau BE
Hänni	Roger	Biel/Bienne
Halter	Joseph	Pieterlen
Egli	Walter	Nidau





MEHR Schutz, Lohn und Rente!
PLUS DE protection, salaire et rente!
PIÙ protezone, salario e rendita!

1. Mai 2012/1^{er} mai 2012

In Biel – à Bienne

Ab/dès 13.00 h	Barbetrieb auf dem Zentralplatz/Service de bar à la Place Centrale
16.00 h	Besammlung am Bahnhofplatz/Rassemblement à la Place de la Gare
16.15 h	Abmarsch Demonstrationsumzug Richtung Zentralplatz/ Départ du cortège en direction de la Place Centrale
16.45 h	Ansprachen auf dem Zentralplatz/Prises de parole à la Place Centrale
Begrüssung/	Daniel Hügli, Präsident Gewerkschaftsbund Biel-Lyss-Seeland
Salutations	Daniel Hügli, président Union syndicale de Bienne-Lyss-Seeland
Referentin/	Cesla Amarelle, Nationalrätin SP (VD)
Oratrice	Cesla Amarelle, Conseillère nationale PS (VD)
Referent/	Amr Abdel Aziz
Orateur	Amr Abdel Aziz
17.50 h	Vergabe Unia-Preis «Arbeit und Solidarität» Remise du prix Unia «Travail et solidarité»
18.00 h	Grussbotschaften weiterer Organisationen Salutations d'autres organisations
Ab/dès 18.15 h	Barbetrieb und Konzert/Service de bar et concert
20.00 h	Schluss/Clôture de la manifestation



In Lengnau – à Longeau

Ab/dès	17 Uhr/Début 17h00
Begrüssung/	Margrit Gatschet, Leiterin Unia-Sekretariat Grenchen-Lengnau/
Salutation	Margrit Gatschet, responsable secrétariat Granges-Longeau
Rednerin/	Jacqueline Fehr, Nationalrätin und Vizepräsidentin SP (ZH)/
Oratrice	Jacqueline Fehr, Conseillère nationale et vice-présidente PS (ZH)
Musikalische Umrahmung/Musique	
Grilladen und Salatbuffet/Grillade et buffet de salades	



ANDINA
STR